

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
44 (1930)**

277 (27.11.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-509359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-509359)

# Volksblatt

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Rüstringen, Peterstraße 76, Telefon Nr. 58 und 109; Geschäftsstelle Oldenburg: Ahernstraße 4, Telefon Nr. 2508; Geschäftsstelle Nordenham: Bahnhofstraße 5, Telefon 2259; Geschäftsstelle Brate: Bahnhofstraße 2, Telefon 341.

Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM. zuzügl. Postgebühren. Ausgabe A 2,25 RM. monatlich. Anzeigen: Die einpaltige mm-Zeile 12 Kop., Ausgabe A 10 Kop., für auswärts 25 Kop., Ausgabe A 20 Kop., Retikamen: Einpaltige mm-Zeile lokal 40 Kop. auswärts 65 Kop.

Druck und Verlag: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen. Postfach-Konto: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen. Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigen-Aufnahme bis 9 Uhr vormittags.

Nummer 277

Donnerstag, den 27. November 1930

44. Jahrgang

## Die Vorgänge in Oberschlesien. Deutsche Protestnote an Völkerbund.

Das Reichskabinett hat am Donnerstag über die jüngsten Vorfälle in Polnisch-Oberschlesien eine ausführliche Protestnote an den Völkerbund gerichtet. Inwiefern die Reichsregierung unter Bezugnahme auf die Verfolgung der deutschen Minderheit in Polnisch-Oberschlesien eine außerordentliche Ratsagung beantragen wird, ist noch nicht entschieden.



Reichsjustizminister Professor Dr. Brüdt (Wirtschaftspartei) hat dem Reichskanzler sein Amt zur Verfügung gestellt.

Wie aus Warschau gemeldet wird, hat der polnische Außenminister den Präsidenten der gemischten Kommission für Oberschlesien zu einer Besprechung nach Warschau eingeladen. Calonder wird am Freitag in Warschau eintreffen und seine Meinung über die Zwischenfälle in Ostoberschlesien vorbringen.

Heber 200 Tote in Japan. (Tokio, 27. November. Radiodienst.) Unklar ist die Zahl der getöteten Erdbebenopfer auf 223 Tote und über 1100 Verletzte angegeben. Die Todesziffer dürfte jedoch noch nicht endgültig sein, zumal von den vielen Schwerverletzten viele ihr Leben einbüßen dürften.

## Reichspräsident und Stahlhelm.

Hindenburg mißbilligt Mussolini-Besuch.

Der Reichspräsident hat der Leitung des Stahlhelms als Ehrenmitglied dieser Organisation sein Mißfallen über die Vorgänge beim Besuch einer Stahlhelmaborda-

nung in Rom zum Ausdruck bringen lassen. Die betreffende Abordnung des Stahlhelms besuchte Rom in voller Uniform, legte am Gebe des unbekannten Soldaten einen Kranz nieder und überreichte schließlich Mussolini das Ehrenabzeichen des Stahlhelms, so daß heute außer dem Reichspräsidenten auch der einjährige Hecker gegen Deutschland und von Frankreich gegen Deutschland und gebundene Mussolini Ehrenmitglied des Stahlhelms ist. Inwiefern der Reichspräsident aus der Ehrenmitgliedschaft Mussolinis über seinen Protest hinaus noch Konsequenzen ziehen und dem Stahlhelm den Rücken kehren wird, ist nicht bekannt.



Professor Dr. Andree hat nach den Köningberger Universitätsstrawallen sein Amt als Rektor niedergelegt.

## Bei der Mensur überrauscht.

In Berlin wurde gestern der Polizei mitgeteilt, daß sich in den City-Geißhöfen, Dresdener Straße 42/43, eine große Zahl von Studenten versammelt habe, die dort ihre Mensuren anschießen wollten. Die Polizei übernahm etwa 300 Studenten und stellte sie fest. Eine große Anzahl von ihnen, die nicht im Besitz von Ausweisen waren, mußte den Weg nach dem nächsten Polizeirevier antreten, wo weitere Feststellungen erfolgten. Etwa gegen 1.30 Uhr nachmittags waren diese beendet. Drei Studenten, die man direkt bei der Mensur überrauscht hatte, werden sich wegen Beteiligung an der verbotenen Mensur zu verantworten haben.

## Straßenbahnunglück in Italien.

Sieben Menschen getötet.

(Meldung aus Rom.) Am Mittwoch ereignete sich in der Stadt Terni in der Nähe von Ancona ein Straßenbahnunglück. Dem Leben Menschenleben zum Opfer fielen. Elf Personen wurden schwer verletzt. Die elektrische Bahn, die vom Adriatischen Meer nach Terni führt, entgleiste auf einem vollbesetzten Platz der Stadt in einer engen Kurve inmitten der von Panik ergriffenen Volksmenge. Der Wagen sprang aus bisher unbekannter Ursache aus den Gleisen, rief eine Seitenmauer nieder, klappte etwa zehn Meter tief auf eine unten durchführende Straße und beschädigte zwei Häuser schwer. Die Leichen und die Verwundeten konnten nur mit Mühe geborgen werden.

## Kassauto unterm Personenzug.

Gestern abend gegen 6 Uhr wurde bei der nicht durch Schranken geschützten Heberwegung Witten an der Strecke Saver - Garzolin ein Kassauto mit Anhängern vom Personenzug Nr. 686 erfaßt und überfahren. Ein Mitfahrer des Lastzuges wurde verletzt. Der Personenzug erlitt 20 Minuten Verzögerung. Nach dem bahnmännlichen Bericht hätte der Lokomotivführer die vorgeschriebenen Ränge- und Pfeifsignale gegeben.

## Sozialdemokraten beim Kanzler.

Notverordnung und Finanzprogramm.

Der Reichskanzler empfing am Mittwoch die sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Breitscheid, Dr. Hilferding und Dr. Berg zwecks Fortsetzung der am Montag begonnenen Besprechungen über die Abänderung der Notverordnung vom 26. Juli und des Finanzprogramms der Regierung. Die Besprechungen wurden noch nicht abgeschlossen. Sie werden heute und morgen fortgesetzt und zu Ende geführt werden. Im Verlauf der bisher mit der Sozialdemokratie geführten Besprechungen ließ die Regierung den ersten Willen zur Durchsetzung ihres Finanzprogramms auf parlamentarischem Wege erkennen. — Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wird sich am heutigen Donnerstag mit der politisch-parlamentarischen Lage befassen.



Mrs. William Boyce Thompson, die Witwe des New Yorker Bankiers Thompson, wurde zum Präsidenten der Wayne-Arizona-Gesellschaft gewählt. Es ist leicht in USA, das erfindet, daß eine Frau solch eine Stellung übernimmt.

## Ab morgen der neue Roman!

Freitag eines Richters a. D.

In Berlin hat sich in einem Hotel, in der Kantstraße, der 69 Jahre alte pensionierte Amtsgerichtsrat Wilhelm Dorke mit Betonal vergiftet. Ein Nervenanfall dürfte den Ex-Richter zur Tat veranlaßt haben.

## Der Tod im Zirkuszelt.

Folgeschwere Benzin-Explosion in Mexiko.

(Mexiko, 27. November. Radiodienst.) In dem Dorfe Guadalupe wurden gestern bei einer Benzinexplosion 13 Mitglieder einer Zirkusgesellschaft getötet und 16 verletzt. Infolge der entzündenden Panik und Verwirrung entkam eine Anzahl von Tieren des Zirkusunternehmens, darunter mehrere Löwen. Die Löwen liefen solange im Dorf umher, bis sie erlöschten wurden.



Major Franco, der spanische Ozeanflieger, der wegen seiner republikanischen Propagandatätigkeit zu einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden war, ist, wie gemeldet, aus der Haft entlassen. Die romantische Fiktion des beliebten Fliegerhelden erweckt in spanischen Volkstheatern große Freude.

## Neue Lohnverhandlungen.

(Berlin, 27. November. Radiodienst.) Am heutigen Donnerstag finden im Reichsarbeitsministerium die Verhandlungen über den neuen Tarif für die sächsischen Metall- und Druckindustrie statt. Die Arbeiterschaft hatte den Tarif kürzlich abgelehnt, da er verschiedene Verschlechterungen aufwies, während die Arbeitgeber ihn annahmen und seine Verbindlichkeit bestritten.

## Calonder und seine Partei.

Die Leitung der Wirtschaftspartei hat am Dienstag in späteren Wirkstunden den Konflikt Dremsl-Collofer als beilegend beiseite lassen. Die Entlassung ist von dem Parteiausfluß der Wirtschaftspartei aufgehoben worden bis zum Parteitag der genannten Organisation, der im April 1931 in Hannover stattfinden soll. Bis dahin hat man einen „Bürg-

freiden“ geschlossen. Der Abgeordnete Collofer hat sein Amt im Parteivorstand wieder übernommen und behält auch seinen Einfluß auf das Parteigebäude.

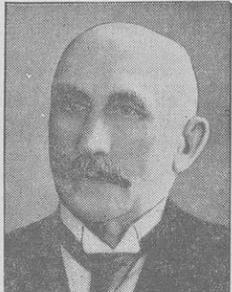
Eine ständige Abrüstungskommission. Die vorbereitende Abrüstungskommission hat am Mittwoch bei Stimmhaltung Auslands ohne Gegenstimmen die Errichtung einer ständigen Abrüstungskommission angenommen. Diese ständige Kommission mit dem Sitz in Genf soll die Kontrolle über Durchführung und Anwendung der Abrüstungskonvention nach ihrem Inkrafttreten ausüben, alle Nachrichten über den Rüstungsstand und seine Begrenzung sammeln und dem Völkerbundsrat sowie allen vertragsschließenden Parteien öffentlich Bericht erstatten.

Verhaftung eines Rechtsanwalts. In Düsseldorf wurde am Mittwoch der Rechtsanwalt Walsh auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet. Er wird beschuldigt, als Nachlasspfleger einer Wiesbadener Familie 20 000 Mark veruntreut zu haben.

In der Nacht zum Donnerstag wurden im albanischen Erdbebengebiet neue Erdstöße verspürt. In einer Ortschaft sind 29 Häuser eingestürzt und 119 schwer beschädigt worden.



Sir Oswald Mosley, der unlängst in den Vorstand der Labour Party gewählt wurde, beabsichtigt, mit 30 Abgeordneten eine vierte Partei zu gründen, da er mit der Arbeitslosenpolitik der Regierung unzufrieden ist. Das Parteiprogramm würde sich auf einen von Mosley ausgearbeiteten Plan zur Behebung der Arbeitslosigkeit stützen.



Calonder, Präsident der deutsch-polnischen Völkerbundskommission, unterliegt persönlich der Terror-Akte der polnischen Behörden gegen die Deutschen in Oberschlesien. Er wird seinen Bericht dem Völkerbund unterbreiten.



Jadestädtische Umschau.

Rüfingen, 27. November.

Der Vortrag des Ozeanfliegers von Gronau.

Am 26. November fand im Stadtsaal ein Vortrag des Ozeanfliegers von Gronau. Der Vortragende sprach über die Ozeanfliegerei...

Herr von Gronau, während des Weltkriegs u. a. Marineflieger in Wilhelmshaven, als Kapitänleutnant aus dem Meer entlassen und heute Leiter der Seefliegerschule in Warnemünde...

Selbst die drei Piloten, der zweite Pilot hat, der Bordmonteur Zimmer und der Junker Albrecht...

Der Flieger wußte die besten und ersten Momente seines Fluges in olympischer Art vorzutragen. Die Höhe verfiel ihm...

Jetzt soll das vierstellige Flugboot einen Ehrenplatz im Deutschen Museum in München erhalten. Seinem verdienten Führer, Wolfgang von Gronau...

Was unsere Leser sagen . . .

Preisabschau in den Tadefäden?

Unter dieser Überschrift gehen uns aus Leserkreisen die folgenden Auslassungen zu: „Wann beginnt bei uns der Preisabschau? Das ist die Frage, die gegenwärtig auch in den Tadefäden besprochen wird...“

Wo hat man wohl schon von Senkungen der Lebensmittelpreise um 5, 8 und 10 Prozent gewürdet. Die Löhne verhalten sich in dieser Weise abzubauen...

In der „Wilt. Zit.“ soll bereits eine Mahnung an den jadestädtischen Konsumverein gestanden haben. Hier auf dreiteiler Basis möge ein solcher Appell unserer Konsumvereine...

das gestrigen Vortragsabends dankten und ersten den Flieger durch anhaltenden Beifall.

Was brachte die Sammlung am Totensonntag in Rüfingen? Vom beteiligten Stelle schreibt man uns: Das Sammelergebnis liegt nun vor und erbrachte von 79 Sammlern...

nur mit dem, daß bei uns in den Tadefäden wie andersorts erklärt und aufgezeigt wird, in welchem Maße der Konsumverein seine Preise, ohne viel Aufhebens davon zu machen...

Bei alledem schadet eine Portion pessimismus nichts. Nur Aufmerksamkeit und Ueberlegung führt vor allzu großen Enttäuschungen, wenn es nämlich mit der Preisentlastung auch in Wilhelmshaven-Rüfingen nicht klappen sollte...

Radiokrieg in Siebetsburg?

Seit einiger Zeit lassen unvernünftige Radiobesitzer im Stadtblatt Siebetsburg in der Nähe des Gefäßschlages ihre Launen an ihren Willkürherrschaften ausleben...

da durch den Regen in vielen Fällen die Nummern der Sammlerlisten ungenügend bemerkt und die Ausweise unleserlich geworden waren.

Morgen Verberben der Gemeindefestjugend. Die freie Gemeindefestjugend ladet ihre Angehörigen, deren Eltern und ihre

Freunde nochmals zu dem morgigen im „Werksheim“ stattfindenden Eltern- und Verberben ein. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten werden...

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Der geführte Wiederabend des Gymnasiums. So, das was eine Fülle geboten abend im „Parkhaus“-Saal, in dem das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium einen Vortrag...

Oberrichtsdirektor Dr. Fraze sprach einleitend die Worte: Klar, sehr unruhig sind die Zeiten und Art des Volkstums...

Abendungsreich war die Vortragsfolge gehalten. Einige Schüler sagten Gedichte auf: So R. Luth, Unterprima, „Prinz Eugen“...

rote Hände oder brennend rotes Gesicht wachen an. Ein wissendes Witzel dagegen ist die Mähle, reißende und knirschende Geräusche...

24. Kapitel. Sie waren bis Hellraum gefahren und wanderten nun durch den weiten Schlafpark...

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

Helene Osthovens Entführung.

Roman von Kurt Martin.

Die Augen der alten Frau hingen jetzt angstvoll an Lothar Osthovens Lippen. Sie hob in flüchtiger Blicke die Hände.

„Aber Mutter! Es gibt ja überhaupt nichts in der Welt, das mich von Hedwig trennen könnte! Ich fürne weder Alexander, den ich ja nun längst kenne und mit dem zusammen ich in Rüdesheim gegen Andreas Keim kämpfte, noch Mutter.“

„Der geht jetzt nach Neuron.“ „Für immer wohl. Und du verläßt, Lothar?“ „Bergehen kann ich nicht; denn ich weiß nichts, was ich zu verzeihen hätte.“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

„Das sah ich alles voraus, als ich in Rüdesheim war.“ „Und — Helene's Vater?“ „Helene wird sich ihr Lebensglück nicht zerstören lassen, wie ich das meine festhalte...“

fürder noch zu einem Tänzchen bestimmen, der aber, wie sollte es bei einer Schuleranweisung auch anders sein, um 12 Uhr beenden war.

Deden müssen abgeliefert oder bezahlt werden. Nach den bestehenden Vorschriften müssen alle Orden- und Ehrenzeichen nach dem Tode der Inhaber, soweit diese Auszeichnungen nicht beständigsgemäß von der Würde ausgehoben sind, von den Besitzern sofort bei Verleihen käuflich erworben sind oder von den Hinterbliebenen erworben werden, an den Staat, der sie aus ihrem Mittel bezahlt und nur zu einem bestimmten Zweck gegeben hat, wieder zurückzugeben. Es ist festgesetzt, daß entgegen dieser Vorschrift solche Auszeichnungen nicht zur Versteigerung gelangen. Von den bekanntesten Orden und Ehrenzeichen, die nach dem Tode der Verleihen nicht zurückzuführen sind, kommen in Frage: das Eiserne Kreuz; alle für Verdienste im Kriege verliehenen Orden ohne Schwerter; die Rettungsmedaille, das Militärverdienstkreuz, das Militärehrenzeichen 1. und 2. Klasse, die Ehrenmedaille, die Eiserne Ehrenmedaille, die Kriegerkreuzmedaille 1. bis 3. Klasse, das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze, die Kriegsverdienstmedaille von 1864 und 1870/71, die Kaiser-Wilhelm-Ehrenkreuzmedaille, das Verdienstkreuz für Kriegsheldtüte, die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr, die Geshäftsmedaille, das Ehrenzeichen für Verdienste im Dienstleistungen aller Art (Dienstauszeichnungskreuz, Dienstauszeichnung 1. bis 3. Klasse, Landwehrdienstauszeichnungen). Die Preise der Orden und Ehrenzeichen, die erworben werden können, sind bei den zuständigen Behörden und Magistralen zu erfahren. Bei den bekannteren Auszeichnungen betragen sie: Roter Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife 59,60 RM., Roter Adlerorden 4. Klasse 9,00 RM., Roter Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50 11,70 RM., Kronenorden 3. Klasse 69,80 RM., Kronenorden 4. Klasse mit der Zahl 50 82,50 RM., Kronenorden 4. Klasse 22,20 RM., Kronenorden 4. Klasse mit der Zahl 50 23,80 RM., Adler der Inhaber des Haisorden von Hohenzollern 12,70 RM., Verdienstkreuz in Gold 14,80 RM., Verdienstkreuz in Silber 3,50 RM., Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens 15,90 RM., Allgemeines Ehrenzeichen in Silber 3,70 RM. Die Beiträge können bei den Landräten und Magistralen eingezahlt werden, auch können die erledigten Auszeichnungen dort abgeliefert werden. Die Abzeichen des Roten Adlerordens 4. Klasse und des Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber können den Witwen oder rechtlich Kindern verstorbenen Inhaber, wenn sie sich in bedürftiger Lage befinden, unentgeltlich als Andenken befallen werden. Entsprechende Anträge sind an die Behörden zu richten.

Zur Arbeitslosenunterstützung. Eine Erleichterung des Bezugs der Arbeitslosenunterstützung im Falle einer zwecks Ausbildung erfolgten freiwilligen Aufgabe der Stellung ist nürmehr durch den Verwaltungs-

# Aus dem Wilhelmshabener Schöffengericht.

## Aus Not gestohlen.

Er hätte Junger gehabt und deshalb die Uhr genommen, erklärte der Angeklagte Emil R., der als Fensterputzer beschäftigt war. Die Uhr sah er bei einem Krieger liegen, bei dem er gerade Fenster reinigte. — Sie haben doch verdient, sagte ihm der Richter. — Ja, das ist schon. Nur das Geld habe ich mir Kleibuna gekauft. Ich verkaufte die Uhr für zwei Reichsmark und holte mir solesch etwas zu essen. — Der Staatsanwalt billigte dem Angeklagten, der schon zweimal vorbestraft war, mildernde Umstände zu und beantragte vier Monate Gefängnis. — Das Gericht erkannte auf drei Monate zwei Wochen. — Der Angeklagte, aus der Haft vorgeführt, in die er aus dem Krankenzelle gelangte, wandte während der ganzen Verhandlung dem Justizraum den Rücken zu.

## Eines mußte Bates sein.

Gegen die Modistin Margareta W. wurde in Abwesenheit verhandelt. Sie hatte in einer eidesstattlichen Erklärung versichert, daß nur der Matrosengefreite G. der Vater des zu erwartenden Kindes sei. — G. nahm einen Rechenstift, rechnete von vorn nach hinten und wieder zurück. Dabei brachte er heraus, daß da etwas nicht stimmte. Ein anderer hatte auch. Das war ein Schöller, und die junge Modistin wußte anstandslos der letzten schäblichen Wertschätzung den, der ihr die höchste Gebühr für die Erfüllung der Vaterpflichten bot. Ihre Spekulation war falsch. Sie hat nicht nur ihr Ziel nicht erreicht, sondern bekam noch sechs Wochen Gefängnis aufgehängt. — Der Staatsanwalt hatte gar drei Monate beantragt, weil in letzter Zeit die fälligen Aussagen in Alimentationsprozessen erheblich ausgenommen hätten.

## Zwölf Zeugen schilbern —

einen Autounfall; jeder hatte etwas anderes gesehen. Es handelte sich um den Zusammenstoß einer hiesigen Taxe mit einem Bremer Auto anlässlich der Exerzieren des Prinzen Wilhelm-Heinrich-Straße und Bismarckstraße. Ein Taubstummer, der gerade in der Nähe der umgefahrenen Taxifelle stand, wurde dabei verletzt. Angeklagt war der Kraftfahrer Hermann W. Er sollte durch Nachlässigkeit die Kollisionsverletzung des Passanten verursacht haben. Darneben lautete die Anklage noch auf Verletzung der Verkehrsregeln. — Der Angeklagte lächelte, daß er nicht behauptet werden, im kurzen Bogen links

um die Ecke gefahren sei. Er kam mit seinem Wagen aus der Prinz-Heinrich-Straße.

Aus der Beweisaufnahme schälte sich nach und nach ein annehmbares Bild heraus, obgleich sich die Zeugenangaben zum Teil widersprachen. Jeder Zeuge hatte eben den Vorfall von einem anderen Standpunkt aus beobachtet. — Der Bremer Fahrer, vom Rittmeister Reichaus her kommend, war erst auf der Mitte der Bismarckstraße gefahren. An der Ecke bog er dann noch mehr nach links ab, in der Hoffnung, vor der Taxe durchfahren zu können. Der Bremer glaubte die Bismarckstraße sei Hauptverkehrsstraße und die Taxe würde halten. Es erfolgte aber dann doch der unvermeidliche Zusammenstoß. Der Bremer Wagen geriet getroffen von der Taxe auf den Bürgersteig und überrannte die Taxifelle. Nach dem Unfall rief der Bremer bei Richter u. Krich an, ließ seinen Wagen stehen und ward nicht mehr gesehen. Erst in der getriebenen Verhandlung erfuhr das Gericht von seinem Mitfahrer, der als Zeuge geladen war, seinen Namen. Wo er sich jetzt befindet, weiß auch der Staats nicht. Er reist eben in der Welt umher, laute dieser.

Der Staatsanwalt ließ die Anklage auf fahrlässige Körperverletzung fallen. Weist aber der Taxiführer bei dem Umfahren der Ecke nicht auf den Klinkerstreifen abgesehen sei — die Strafnote ist da bekanntlich abgezeichnet — müßte er wegen Verletzung mit zehn Reichsmark bestraft werden. — Das Gericht erkannte auf 100 RM. Ein Verstoß sei dem Angeklagten nicht nachzuweisen. — Der verurteilte Taubstumme muß nun zusehen, den Bremer Fahrer ausfindig zu machen, um dann gegen diesen Schadenersatzansprüche zu stellen.

## Die Frau war bereit —

das gab dem Arbeiter Otto F. Veranlassung, einmal über den Strang zu schlingen. Er tat das so gründlich, daß er nach der Polizeieinmache gebracht werden mußte. Dort steckte man den Schimpfenden in eine Zwangsjacke und drei Stunden in die Zelle. Auch die Weine mußten gelindert werden. — Nun hand er ganz verhalten vor dem Gericht und erklärte: Ich war so dumm. . . . Ganz so schlimm soll es aber nach den Aussagen der Beamtin nicht gewesen sein. Auch nach der Erteilung aus dreißigstündigem Zwangsjackenaufenthalt schimpfte er weiter. Später entschuldigte er sich bei den Beamten, erklärte auch, den angerichteten Schaden zu ersetzen.

Das Gericht und auch der Staatsanwalt schienen meinet, das Bestreben zu erkennen. Der eine Beamte konnte sich aber nicht entschließen, seinen Straf Antrag zurückzuziehen.

obgleich ein Antrag wegen Hausfriedensbruchs bereits zurückgezogen war. Eine kleine Geldstrafe wäre ganz angebracht, meinte er. — Der Staatsanwalt beantragte wegen Widerstandes und Beamtin beleidigung insgesamt 50 Reichsmark Geldstrafe. — Das Gericht erkannte auf 20 Reichsmark.

## Ein Reichsminister.

Da stand er nun vor den Schranken, der eben neunzehnjährige Büroangestellte S. Er sollte Rechenschaft ablegen über sein Tun. Bei hiesigen Rechtsanwaltschaften lernte er Einige Zeit später wurde er wegen Beschäftigungsmangel entlassen, nachher aber wieder eingestellt. Sein Monatsgehalt betrug 85 RM., 85 RM. gab er den Eltern, 20 RM. verbrauchte er für sich, den Rest für Beschaffung von Garderobe usw. Im Büro war er schließlich nicht so, wie er sein mußte. Sparend eine Kleiderlei in sein junges Leben hinein. Er machte Aussagen, für die sein Gehalt nicht reichte. Aus der von ihm verworfenen Kasse entnahm er Geld, beschloß meinte, die anschließenden Kontenverhältnisse. Aber einmal mußte doch die Entdeckung kommen. Da schickte er zwei Anweisungen an die Bank, unterzeichnet mit dem Namen des einen der Gehilfen. Eine Anweisung über 980 RM. konnte er fällig machen. Mit der anderen über 10.000 RM. hatte er gesch. Die Bank hatte nicht sofort Geld zur Hand. Mit dem Gelde, das er zur Verfügung hatte, führte er, fuhr planlos nach Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. und wer weiß wo sonst noch hin. In Frankfurt wurde er verhaftet. Im Hotel hatte er sich unter seinem richtigen Namen eingetragen.

Als reuiger Sünder trat er vor das Gericht, bekannend alles ohne Umschweife die Unterschlagung, die Urkundenfälschung. Er gab 2500 RM. hatte er so nach und nach eingest. 500 RM. wurden bei der Verhaftung noch in seinem Besitz gefunden. — Sechs Monate Gefängnis beantragte der Staatsanwalt. Der junge Sünder bat um Bewährungsstrafe. Tränen flüllerten über seine hageren Wangen. Sie hätten früher an die Folgen denken sollen, laute ihm der Richter. — Das Urteil entsprach dem Antrage des Staatsanwalts. Drei Monate soll S. erst verbüßen, dann aber geprüft werden, ob ihm Strafschuld für den Rest der Strafe zuteil werden kann. — Die Strafe nahm er an. Sein im Justizraum anwesender Vater fragte den Verurteilten, ob nicht vorerst Haftentlassung erfolgen könnte. Nein, laute der Richter, er soll erst einmal fassen, was er setzen hat. az.

rat der Reichsanwalt sichergestellt worden. Bislang bestand bei freiwilliger Aufgabe der Stellung eine Beschränkung der Vernehmung vor Schrift eingeleitet worden. Durch die hierzu

dom Verwaltungsrat loeben erlassenen Richtlinien ist für alle Arbeitsträger, die zwecks Weiterbildung ihrer Schulung aufgeben und nach Ablauf irgendwelcher Kurse nicht mehr sofort Arbeit finden, die Sperfrist beseitigt worden.

Diese Weiterbildung ist besonders wichtig für die Jungarbeiter, die eine Gewerkschaftslehre oder andere Ausbildungsanstalten besuchen wollen. Sie ist von der Sozialdemokratie im Reichstag erkämpft worden.



# JUBILÄUMS-ANGEBOT

NOCH BESSER UND PREISWERTER

## KAISER'S

### KAFFEE-GESCHÄFT

Die Ausgabe der Jubiläums-Geschenke bei Einlösung von Jubiläums-Sparbüchern beginnt Donnerstg., 4. Dezbr.

FILIALEN: Bültingen, Gückerstr. 83, Wilhelmshabener Str. 68  
Varel, Kirchhofstr. 6  
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 61, Marktstr. 65, Roomstr. 66

5%  
RABATT  
in MARKEN  
ausschl.  
ZUCKER

KAFFEE d.Pfd.MK. 2.40 3.- 3.60 4.-

TEE MK. 0.75 50gr. PAKET

KAKAO SCHOKOLADEN GEBÄCK

fielkommen, als ich sie zu unserer Hochzeit kennen lerne. Vater freilich

„Nicht Traurig werden! Sieh zu, was er schreibt! Er hat dir ja heute endlich Antwort gegeben.“

„Ja, er hat geschrieben; aber es bangt mir, den Brief zu öffnen. Als er damals gleich nach Hedwigs Freilassung um Urlaub nachsuchte und bereitete, als er uns allen kurz erklärte, er müßte nichts von uns zu hören, da ließ ich nicht ab, ihm wieder und wieder zu schreiben.“

„Er kam dennoch nicht zu deiner Hochzeit!“

„Nein. Er wünschte mir auch nicht Glück. Er hat es mir ja damals mit wenigen Worten geschrieben: Es sei ihm gleichgültig, was seine Kinder tun und lassen; sie sollen aber nicht erwarten, daß er ihr Handeln billige. Und heute?“

Da öffnete sie das letzte Schreiben.

„Aus Stockholm schreibt Vater, Helene! Du gibst Dir viele Mühe, mich zu veröhnen. Laß es, bitte! Ich große Dir nicht. Du bist volljährig, Du hast weißt über Dein Schicksal zu bestimmen. Ich habe erkannt, daß ich dem Willen meiner Kinder nachfollos gegenüberstehe.“

„Wie findest Du in Deiner Ehe, würdest das Dir als Glück ersehen. Bitte mich nicht, mich mit Lotkar auszuflühen! Lotkars Schalten trennt mich von ihm. Ich kann nicht anders Sein Handeln hat eine unüberwindbare Klüft zwischen uns geöffnet. Ich will ihn nicht

wiedersehen. Es hat auch keinen Zweck, wenn ich Dir bezeuge, dich wenigstens nicht. Ich habe um meine Entlassung aus dem Staatsdienst nachgesucht. Meinen bisherigen Haushalt lasse ich auflösen. Fräulein Wiener wird sich an Dich wenden. Was Du Dir zum Andenken an Deine Mutter nehmen willst, das schreibe ich. Alles andere soll verkauft werden. Ich beschäftige, vorläufig hierzulanden und dann größere Reisen zu unternehmen. Nachher keinen Besuch, mich hier zu besuchen. Ich wünsche keine Familienbegegnungen. Dein Vater.“

Traurig ließ Helene die Hand sinken.

„Er bleibt unveränderlich.“

Alexander nickte.

„Er kann es nicht erwinden, daß du mein Weib wurddest; und er kann es noch weniger erwinden, daß sein Sohn Hedwig Brandes heiratet.“

Sie seufzte leise:

„Er kann sich nicht in mein Glück hineinsehen. Er weiß nicht, was das ist, von Herzen glücklich sein.“

Alexander ergreif ihre Hand.

„Wißt du denn von Herzen glücklich, Helene?“

Sie sah ihn an, und er las in ihren Augen das was ihr Mund gesehnd.

„Ja, von ganzem Herzen glücklich bin ich.“

„Trotzdem du durch deine Heirat deinen Vater entfremdet hast?“

„Trotzdem? Hat Vater mich denn je so recht als sein Kind geliebt? Mühte er denn nicht alles andere zurückstellen und Freude über mein Glück empfinden?“

„Aber dein Glück! Ja, das ist meines Herzens heißester Wunsch! Daß du an meiner Seite glücklich seist, daß allseit meine Liebe dich beglückt.“

„Ich habe dich lieb, Alexander, und du hast mich lieb; und wenn zwei Menschen sich so recht von Herzen lieb haben, dann ist ihr Glück ein wahrschafliches!“ — Ende —

## Lieder

### die unsere Großmütter sangen.

Die schöne Jabeil.

Eine Heldin wachstrogen, mit Namen Jabeil  
Die schoß mit Pfeil und Bogen lo gut  
[wie Wilhelm Tell.  
Ein Ritter jung an Jahren, mit Namen Eward,  
Der sich beim Ritterspiele — in sie vers-  
[liebet hat.

Er schenkt ihr Rapagelen,  
Den schönsten Blumenkranz,  
Es wolle ihr nichts gefallen,  
Sie schlug ihm alles aus.  
Nehr hin, du Stolze, du Spröde,  
Dein Trost wird dich gereuen,  
Du wirst um mich noch mande,  
Gar bitter Träne me!

Gink ritt sie eine Grede  
Als Kägerin in den Wald,  
Da kam aus einer Heide  
Ein Bär in grimmliger Gestalt.  
Sie sprang behend vom Berbe,  
Legt an den Pfeil ganz schnell  
Und schoß mit trotzigem Gebärde,  
Den Bären durch das Fell.  
Doch als sie voll Ermarzen  
Den Jagdruß hat gestift,  
Ersticht sie Ewarden  
In Bärenhaut gehüllt.  
Es kretete die Wunde,  
Sie hob ihn auf das Pferd.  
Ein Schrei erkant ihr vom Munde:  
„Eward, ich war deiner nicht wert!“  
Doch welche Luft, welch Entziden,  
Er schaute sie fest an,  
Er tat aus Herz sie drüden:  
„Bald sind wir Frau und Mann.“ —

# Dem Andenten einer braven Frau.

## Zum 20. Todestage Julie Bebels.

Von Luise Kautsky.

II.

Inzwischen aber hatten sich aufs neue dräuende Welterwartungen über der Partei und ihren Führern zusammengezogen. Die Schiffe, die Hodel und Nobiling gegen den alten Kaiser Wilhelm abgeuert, wollte Bismarck als willkommenen Anlaß benutzen, um der verhassten Sozialdemokratie den Todesstoß zu verlegen. Das sollte geschehen durch das am 21. Oktober 1878 in Kraft tretende Ausnahmegesetz gegen die Sozialdemokratische Partei — das sogenannte Sozialistengesetz.

Bismarck misstraute seinen ganzen gewaltigen Einfluß, um die Bevölkerung zum fanatischsten Haß gegen die Sozialdemokratie aufzureizen. Das gelang ihm nur zu gut in der damals herrschenden Atmosphäre. Die Partei hieß im generischen Lager nur mehr die Partei der Meuchelmörder, der Allessrunder, die der Masse den Glauben an Gott, Königtum, Familie, Ehe und Eigentum raubte. Dem Unternehmertum kam diese Rede gerade recht. „Lauden und aber Laudene von Arbeitern, die als Sozialdemokraten bekannt waren, flohen auf die Straße, es entstand eine Entflucht von Denunziationen, wegen wackeliger und ungesicherter Maschienenleistungen, und da sich der Richter auch ein tüchtiger Verfolgungsorganismus bemächtigt hatte, so wurden Strafen von ein, zwei, drei bis zu fünf Jahren Gefängnis — der Wahlfraustrafe — verhängt. In zwei Monaten wurden fünf- bis hunderttausend Personen zu rund acht- bis hunderttausend Jahren Gefängnis verurteilt.“

Was da die Frauen der Führer zu erdulden hatten, kann man sich vorstellen. Geschmäht und angepöbel, wohin sie kam, trug Julie Bebel dennoch immer den Kopf hoch und ließ den Mut nicht sinken. Im Gegenteil, durch ihre Festigkeit wurde sie in diesen schweren Zeiten Helferin und Stütze für munde, die vom Sturm noch ärger mitgenommen wurden als sie selbst. Das schmeinte für die Frauen waren damals die Ausweisungen der Genossen. Durch sie wurden in jenen Jahren ungezählte Existenzen zugrunde gerichtet.

So wurden aus der Stadt Leipzig Bebel, Liebnicht und noch etwa drei bis vier Genossen ausgewiesen, als über Leipzig im Sommer 1881 der kleine Kleingewerkestand verhängt wurde. Bebel und Liebnicht zogen nach Weipdorf, einem kleinen Nest unweit von Weipzig.

Frau Julie trat an die Spitze der mit ihr juristisch gebildeten Frauen, die für die mittellosen, ausgebeuteten Parteigenossen Geld sammelten. Trotz der Hindernisse, die ihr die Polizei dabei in den Weg legte, führte sie ihr Vorhaben tapfer durch. Ueberhaupt hatte sie in jenen Tagen der neuerlichen Trennung von ihrem Mann viel durchzumachen, denn die Besonderen partien nicht mit Hausaufgaben und Schulfrauen aller Art. Besonders als Bebel nun auch noch in den höchsten Landtag gewählt wurde, ließen sie ihren ohnmächtigen Jörn darüber an Frau Julie aus.

Das Jahr 1882 brachte neue Verurteilungen für Bebel, für dessen durch die rastlose politische Tätigkeit überanstrengten Körper diese Gefängnisstrafen fast noch mancher Härten beinahe schon zu „Berentungen“ wurden. Am 1. November 1882 mußte er in Leipzig wieder eine vier Monate währende Haft antreten, nachdem dieses Jahr in bezug auf Prozesse ein besonders gesegnetes gewesen war. Doch alle diese mit boshaften Qualereien verbundenen Verurteilungen vermochten weder Bebel noch Frau Julies Aufrichtigkeit zu erschüttern. Diese Frau war nicht nur bei ihrem Mann in die Spalte gegangen, und hatte im letzten Augenblick mit ihm den Entschluß gefaßt, für den Sozialismus und den Glauben an seinen Sieg einzustehen, nein, sie hatte das richtige proletarische Empfinden schon in die Ehe mitgebracht, und der schnelle Aufstieg ihres Mannes auf der sozialen Stufenleiter hatte daran kein Wort geändert.

Und als allen Verfolgungen zum Trotz die deutsche Sozialdemokratie in den zwölf Jahren des Sozialistengesetzes an Stimmen von 200 000 auf 1 000 000 wuchs, so daß sie am 19. Februar 1890 einundneunzig Millionen Wähler zählte, da ward dieser seltsame Glaube belohnt, da triumphierten die höheren Herrschten und Geachteten über ihre Verfolger.

Tatsächlich hatte schon die Nacht vom 27. Oktober 1881 gezeigt, daß die Wucht des Sozialistengesetzes gebrochen war, denn mit dreizehn Vertretern war damals die unbeliebte Sozialdemokratie in den Reichstag einbezogen. Zwar war Bebel nicht darunter — er war mit etwa zweihundert Stimmen in der Wahlbezirk geblieben — aber da er im nächsten Landtag gewählt war, so ward die Kammer für seine parlamentarischen Tätigkeit durch diese Niederlage nicht unterbrochen. Im Juni

1883 kam er dann als Vertreter Hamburgs wieder in den Reichstag, in dem er bis zu seinem Tode, im Jahre 1913, ständig seinen Sitz behielt.

1890 fällt das Sozialistengesetz, und von da an beginnt heller Sonnenschein die Schatten aus Julie Bebels Leben zu verdrängen.

Die Ueberriedlung der Familie nach Berlin leitete eine Periode des nun von unangenehmsten Zusammenlebens ein, das nur von Bebel's Agitations- und Kongressreisen unterbrochen wird.

Bebels Stellung, schon vorher eine hochangesehene, nicht nur bei den Parteigenossen, sondern auch in allen linksgerichteten fortschrittlichen Kreisen, machte ihn rasch zu einem vielbesprochenen Mittelpunkt, in dem Männer von Namen, Redakteure und Schriftsteller aus der ganzen Welt sich einfanden. Doch brachte dieser Umstand Frau Julie sehr obenjowenig aus dem Gleichgewicht, wie früher die ärgerliche Not und die schlimmsten Verfolgungen. Mit derselben unerschütterlichen Gemütsruhe und der gleichen unerschütterlichen Heiterkeit wurde sie den neuen Anforderungen gerecht, die die überraschende Anberufung ihres Mannes an sie stellten. Ihr inneres Gleichgewicht wurde durch die Ehrungen, die nun im reichen Maße neben dem Manne auch ihr zuteil wurden, nicht gestört. Sie blieb stets die einfache Frau, die nie mehr scheitern wollte als sie war, und die sich vollkommen glücklich fühlte an der Stelle, an der sie stand. Sie war die pflichttreueste Gattin und Mutter und eine tüchtige, verständige Hausfrau, von einer Gattlichkeit, die das Haus Bebel mit freundlichem, wärmendem Glanz erfüllte.

Und dabei ging sie in diesem Beruf nicht auf, sondern verfiel eifrig alle Vorkänge in der Partei, verhielt ihrem Mann, so wie früher bei der Arbeit, auch jetzt nach Kräften in der Erledigung seiner Korrespondenz zu helfen, die allgemach ins Riesenhafte anwuchs. Mit List und Vergessensprüfte sie die unzähligen Anträge, die täglich bei ihm vorgebracht wurden, war er doch in den Augen vieler der Erlöser der Partei, verhielt er als ein Mann. Und groß ist die Zahl derer, die sie an seiner Statt beriet und tröstete und denen sie half, soweit es ihre Mittel erlaubten. Und das geschah nicht nur auf materiellem Gebiet, nein, diese schlichte Größe des Herzens ist und so wenig beachtet zu werden wünscht sie damals.

Sie hat kein luxuriöses Heim mit einer Schar von Dienern, mit mächtigen Gartenanlagen, mit all der Pracht und dem Reichtum, der in den Palästen der Filmliedlinge Hollywoods angesetzt wird. Sie wohnt in einem einfachen Landhaus mit wenigen Zimmern; aber dieses Haus ist eine Festung. Der Zutritt ist nur für die paar guten Freunde Gretas möglich, die dem schmeichlichen Dienstpersonal — Greta hat nur ein paar Hausangestellte — bekannt sind. In Greta Garbos Haus verkehren wenige Landsleute der Dorn, die wenig paßt dieses Wort für die blonde Schöne — und in ihrem Heim, unter den Menschen, die ihr lieb sind, fühlt sie sich wohl.

Man hat ihr nachgelagt, daß sie schwächlich und leidend sei. Auch dies ist so wenig wahr wie das meiste, das über Greta berichtet wird. Sie treibt Sport, sie schwimmt, sie reitet, und wenn sie sich sportlich betätigt, dann wird sie sogar vernünftig. Hier kann sie einfach sein, frei und natürlich, und sie möchte einfach sein dürfen.

Greta, deren Popularität beispiellos ist, kümmert sich nicht um Reklame. Sie macht nicht die geringste Propaganda für sich. Sie trennt scharf zwischen ihrer Kunst und ihrem Privatleben. Und sie besteht darauf, daß ihr Privatleben ihr allerpersönlichster Besitz bleibt.

Darum weiß man fast nichts von ihr. Man kennt die flüchtigsten Umrisse ihres äußeren Daseins, aber man kennt sie selbst nicht. Sie bleibt ein Rätsel. Und vielleicht ist sie auch darum für uns göttlich, weil das Göttliche ein ewiges Geheimnis bleibt. G. K. S. H. D. L.

geht. Sie kümmert sich nicht um gesellschaftliche Vorschriften. Wenn bei großen Dinners, die ein berühmter Filmstar oder ein prominenter Filmproduzent gibt, alles in wunderbaren, stählernen Abendroben erscheint, so kommt sie möglicherweise ein paar Stunden später als die anderen Gäste, ohne große Aufmachung, vielleicht in einem einfachen Sportpullover, sucht sich den entlegensten Winkel aus und vermeidet schon das Bekanntwerden mit Fremden. Sie geht sehr ungern zu solchen Veranstaltungen, aber obwohl man im allgemeinen ihre Gegenwart respektiert, gelingt es ihr nicht immer, sich von dem gesellschaftlichen Zwang freizumachen.

Greta Garbo, deren tragisches Antlitz so bekannt ist wie kein Gesicht eines heute lebenden Menschen, liebt es, ungetanzt zu sein. Man hat herausgefunden, daß sie gern in kleine, abgelegene Kinos geht, das wunderbare Haar unter einer einfachen Mütze verborgen, in einem Sportkleid, der das Unerschütterliche ist, was es geben kann, um unerkannt zwischen einfachen Leuten zu sitzen, für die Greta Garbo ein ewiges Idol ist, und den vorübergehenden Bildern auf der Leinwand zuzusehen. Sicher kommt es vor, daß sie sich selbst auf der Leinwand sieht, in demausgehenden Gemäldern, herzlich und beidernd, liebend und leidend, ihr Film-Idol, das ein eigenes Leben führt und dem die Vergötterung der Menschen zuteil wird. Man möchte gern wissen, was Greta dann denkt und empfindet, Greta Garbo, die die Göttliche heißt und die sich gewiß noch daran erinnern wird, daß sie vor Jahren als ganz junges Mädchen in Stockholm ebenfalls oft im Kino saß und mit bangen Augen dem Spiel der damals berühmten Primadonnen folgte. Damals kamen niemand die kleine Verkäuferin, die heute der

Frau vermochte sich auch in schwere seelische Konflikte einzulassen und bewies in solchen Fällen oft eine ganz moderne Denkfähigkeit, die sich frei von jeder heiligen Scheu für die Welt hielt. War diese Sinesart ohne Zweifel einerseits eine Frucht der Lehre, die sie aus dem berühmten Buch ihres Mannes über „Die Frau und der Sozialismus“ und aus dem Zusammenleben mit ihm gezogen hatte, so war Julie doch andererseits eine so selbständige Persönlichkeit, daß sie sich unbeeinträchtigt und unabhängig ihre Meinung zu bilden wußte.

Bebel hielt ungemittelt viel auf die Ansichten seiner Frau und erkannte ihre Ebenbürtigkeit mit freudigem Stolz an. Oft sagte er zu uns, es bedeute noch lange nichts, wenn ich je einen Genossen liebte oder wenn ihm sogar keine Gegner widerwärtig Anerkennung zollten, sein strengere Richter über zu Hause und der paß höflich auf, daß ihm kein Lipus passierte. Und oft, wenn er ganz verzogen aus dem Reichstag seine Sache ganz besonders gut gemacht, sei ihm zu seinem Erstaunen von seiner Julie gründlich der Kopf gewaschen worden, die an seiner Rede das und jenes und mancherlei auszusagen hatte. Diese Selbständigkeit des Urteils verließ ihr auch bei all ihrer Bescheidenheit eine Sicherheit des Auftretens und eine ruhige Würde.

Wir alle, die wir das Glück jahrelangen nahen freundschaftlichen Verkehrs mit Julie Bebel genießen durften, brauchen ihr Leben nicht nur herzliche Zuneigung, sondern auch ehrentuende Bewunderung entgegen. Und hierzu gestellte sich das Gefühl der Dankbarkeit da für, daß sie es war, die ihrem von uns allen geliebten und verehrten Mann stets eine behagliche Umwelt, ein glückliches Heim bereitet hatte, wo der Gedächtnis von den Mühen und Klagen seiner ermüdenden Tätigkeit ausruhen, wo er die notwendige Kraft für seine Arbeit wiederfinden konnte, und wo er stets Verständnis für seine Sorgen, ein offenes Ohr für alle Klagen, ein trübes Herz für Leib und Schmerzen fand.

So bleibt uns die Gestalt Julie Bebels auch immer in Erinnerung, in all ihrer Schlichtheit ein Weib voll innerer Harmonie, und darum harmonisch wirrend auf alle, die sie kannten und liebten.

## Schmalefeldt 80 Jahre.

Bismarcks sozialdemokratischer Gegenkandidat im 19. Hannoverischen Reichstagswahlkreis, der „Heine Zigarrenmacher“ Johann Hinrich Schmalefeldt, von 1903 bis 1907 Abgeordneter für den Reichstagswahlkreis Bremen, begehrt am 28. November in Bremerhaven seinen 80. Geburtstag. In Schmalefeldts Lebenslauf ist ein stark parteipolitisches und weltanschauliches. In Berlin bei Debesio in Holstein geboren, lernte er als junger Zigarrenmacher die Schriften Lassalles kennen, die ihn zum begeisterten Anhänger und Propagandisten des Sozialismus machten; noch heute bekennt er sich mit Stolz als Lassalleaner. Auf Grund des Sozialistengesetzes wurde er 1881 mit seiner Familie aus dem Bielefelderort Sommersfeldt in Westfalen ausgewiesen und siedelte nach Stade in Nordhannover über, wo er von 1882 bis 1891 Werkmeister in einer Zigarrenfabrik war. Von 1892 bis vor einigen Jahren betrieb er eine kleine Gastwirtschaft in Bremerhaven, dem Zentrum des Unterweser-Städtekomplexes. Als volkstümlicher Redner in ganz Nordwestdeutschland bekannt, hat Schmalefeldt in unzähligen Versammlungen das Evangelium des Sozialismus gepredigt. In Bremerhaven wurde er bereits 1894 ins Stadtverordnetenkollegium gewählt, dem er bis heute angehört. Seit der Revolution war er auch Mitglied der bremschen Bürgerwehr und deren Alterspräsident. In einem unerhört erbitterten Wahlkampf eroberte er 1903 das bremische Reichstagsmandat für die Sozialdemokratie, nachdem er vorher im 10. hannoverschen Wahlkreis Gegenkandidat des Altdeutschen Reichstags Bismarck gewesen war. Wie in der Sozialdemokratie so ist Schmalefeldt auch in der Gewerkschaftsbewegung zum Jugend auf eifrig tätig gewesen. Im Labararbeiterverband, im Gemeinwesenverband, in den Kämpfen der Werkarbeiter an der Unterweser und im ardenen Fabrikarbeiterkampf 1896, immer war Schmalefeldt in vorderer Reihe. Er ist ein Parteipeteran von dessen Leben und 60 Jahre dem Kampf für die Interessen der Arbeiterklasse gewidmet waren. — Partei und Gewerkschaften erfüllen nur eine einfache Dankeschuld, wenn sie dem Alten an der Unterweser zu seinem 80. Geburtstag am Freitag ihre herzlichsten Glückwünsche darbringen.



**Kornfranch mit viel Milch**  
**ist das beste Kindergetränk.**  
 Der feinherbe Geschmack beseitigt die Abneigung und regt zum Mehrgenuss von Milch an.  
 vermittelt also Nährwerte auf einfachste Weise  
**gesund wie das tägliche Brot!**  
 und dabei ist er



# Bücher

**SIND DIE BESTEN GESCHENKE**

Wir halten stets große Auswahl in Unterhaltungs-, wissenschaftlicher, Fach-, Partei- u. Gewerkschafts-Literatur. Monatshefte, Modejournale Lieferung ins Haus. Wir bitten um Besichtigung und um frühzeitige Aufgabe der Weihnachtsbestellungen, damit nicht vorhandenes rechtzeitig geliefert werden kann

## Volks-Buchhandlung

(Paul Hug & Co.)  
 Wilhelmshaven, Marktstraße 46. Telefon 2158  
 Oldenburg i. O., Achternstraße 4. Telefon 2508  
 Nordenham, Bahnhofstraße Nr. 5. Telefon 2259  
 Brake i. Oldbg., Bahnhofstraße Nr. 2. Telefon 341

## Unsere Butterpreise wieder billiger

Allerfeinste frische Molkerei-Tafel-Butter . . . Pfd. 1.60  
 Feine Qualität . . . . . Pfd. 1.40  
 „Unsere Teebutter“, leicht gesalzen . . . . . Pfd. 1.68  
 Auf **alle** Waren unsern bekannten Rabatt!

## Butter Großhandlung Hammonia

Größtes Butter-Spezialgeschäft Deutschlands.  
 Verkaufsstelle: Varel, Haferkamp 2.

## Werbt für den Bücherkreis

## Brennt nur Deutsche Kohlen!

Grösste Heizkraft, sparsam im Verbrauch.

**Streifen Ihre Schweine im Lecht?**  
 Kommen Sie nicht voran durch Züten, Ausschlag, Knochensteifheit.  
**Sua C hilft!** Erfolg garant. in 5-8 Tagen.  
**Haushaus-Drogerie**  
 (E. Keil) Rühringen.

**Ihr alter Wintermantel**  
 wird wie **neu** nach d. Umfärben od. chem. Reinigen in der **Färberei Cassens**  
 Götterstr. 51 Marktstr. 16  
 23 Haarer Str. 66  
 Telefon 305

### Oefen

Gas-, Kohlen- und kombinierte Herde (Cassens) Tischöfen zu billigen Preisen. Elektroherde, Kofe, Eisgeräte in allergrößter Auswahl am Platze. Reparaturarbeiten prompt u. billig. Fachmännische Beratung nur im **Ofenhaus Raddau**

**Varel.**  
 Sitzung des Gemeinderats am Freitag dem 28. Nov. 1930. nachm. 5 Uhr im Rathenhanse zu Varel. Tagesordnung hängt im Gitterkasten aus.  
 Vorentscheid den 25. November 1930.  
 Gemeindevorstand der Vandengemeinde Varel D. Wilken.  
**Das Rühringer Heimatmuseum**  
 in der Vellingstraße (Gef. Oberogelstraße), ist geöffnet Sonntag von 2 bis 6 Uhr.  
 Stadtmagistrat Rühringen.

## VOLKSBLATT

**Heute noch inserieren wir**  
 gilt die „Kleine Anzeige“ als wirksamstes Reklamemittel. Bei jeder passenden Gelegenheit um bestimmt große Erfolge zu haben u. einer allgemeinen Verbreitung vorgezogen zu sein **im „Volksblatt“**

# Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.

## Hosen-Sonderangebot

Täglich noch Neueingänge zu Preisen, die bislang nicht gekannt und nicht zu unterbieten sind

<b>Dunkel gestreifte Hosen</b>	1.50 2.50 3.50 4.35 5.50
<b>Solide Buckskinhosen</b>	4.50 5.50 6.50 7.50 8.50
<b>Starke Tirreghosen</b>	6.50 7.60 8.50 9.50 10.00
<b>Gestr. u. Kammgarnhosen</b>	6.50 8.50 10.50 13.00 15.50
<b>Erprobte Manchesterhosen</b>	7.50 8.50 10.00 11.50 12.80
<b>Gute Anzugstoffhosen</b>	5.50 6.50 8.50 11.50 14.50

Mod. gemust. Kammgarnhosen 8<sup>50</sup> mit Rundbund und Umschlag

### G. Bruns Fabriklager

Ecke Haaren-Mottenstraße.

## TOTAL-AUS-VERKAUF

Es lohnt **wegen Umbau und Umgestaltung** daß Sie schon jetzt Ihre Weihnachts-Einkäufe zu den **rücksichtslos herabgesetzten Preisen** machen

### M. Blank & Co.

Oldenburg i. O., Achternstraße 37.

Ab Freitag bis einschließl. Montag zeigen wir den größten **Sensations-Zirkusfilm Die Geheimnisse des Zirkus Jordan**  
 2 Episoden = 18 Akten  
 1. Episode: **Die Schreckensbande.**  
 2. Episode: **Die Goldmine.**  
 Anfang 6.30 Uhr.  
 Letzte Vorstellung 8 Uhr abends.  
**Sonntag: Jugendvorstellung Nord- und Wunderburg-Lichtspiele**

### Restaurant Alt-Osternburg

Mittwoch, Freitag und Sonnabend **Diele-Tanz**  
 Eintritt frei! Tanz frei!

Am 3. Dezember habe ich nochmals eine Ausgabe vom bekannten **Heidehonig** zum Preise von **1.10 RM.** Es handelt sich um hiesige, kalt ausgeflossene Ware. Gefäße können jetzt geachtet werden. Gleichzeitig empfehle ich **Jungen als Weihnachtsgeschenk** 3 Pfund-Dozen à 5.50 RM. und 10 Pfund-Dozen à 11.- RM. der gleichen Ware.  
 Reformhaus, Galtstraße 24.

**Oldenburg**  
 Betrifft Beitreibung von Kirchensteuern für die evang.-luth. Kirchengemeinde **Osternburg.**  
 Wir sind von der Verwaltung der evang.-luth. Kirchengemeinde Osternburg mit der Eingiehung im Wege des Verwaltungs-Zwangsverfahrens der für die Zeit vom 1. April 1930/31 zu zahlenden Kirchensteuern (letzte Fälligkeitstermin 7. Nov. 1930) beauftragt worden.  
 Die Zahlungspflichtigen werden aufgefordert, die Kirchensteuern nebst Mahngebühren bis zum **5. Dezember 1930** bei der Kirchenkasse Osternburg, Slopenerstraße 39, einzuzahlen, um die Pfändung zu vermeiden.  
 Oldenburg, den 25. November 1930.  
 Stadtmagistrat, Stadtkämmerei.

### Biochemischer Verein Duxen-Einswarden

Am Sonnabend, dem 29. November, bei Herrn E. Claasen, Blexen

## 7. Stiftungsfest

Anfang 7 Uhr.  
 Es ladet frdl. ein Der Vorstand.

Für jeden **Fuß** den passenden **Schuh**

### Oldenburger Schuhlager

Robert Lindner, Lange Straße 85.

**Vereinigte Frauenvereine der Stadt Oldenburg.**  
 Sonnabend, 29. Nov., 20 Uhr, bei Pape am Wall Dr. Pils von Büllens-Bede: „Maria Theresia“, gef. 29. Novbr. 1780. Einlostenbeitrag 0.50 Mt. Mitglieder 0.30, Schülertinnen 0.20 Mt.

## WALL-LICHT

Freitag bis Donnerstag **MAURICE CHEVALIER**  
 der zauberndste Bursche der Welt in der neuen **Tonfilm-Operette Liebesparade**  
 mit Jeanette MacDonald, Lupino Lane und Lillian Roth — Regie: Ernst Lubitsch  
 Ein Film, der Ihnen einen Abend voll Vergnügen und guter Laune sichert.  
 Täglich außer Sonntag von 4 bis 5.30 Uhr die bekannten ermäßigten Preise!

### Oldenburger Landestheater

Mittwoch, 26. Nov., 8.15 bis 6.15 Uhr: **Wunschart-Port. Nr. 5. Nitria und ihr Bruder.**  
 7.45 bis gegen 11 Uhr: **o. „Gament“.**  
 Donnerstag, 27. Nov., 8.15 bis nach 5 Uhr: **1. Jugendkonzert.**  
 7.45 bis 9.45 Uhr: **B. 11. „Blatt im Rosenbush“.**  
 Freitag, 28. Novbr., 8.30 bis nach 5 Uhr: **1. Jugendkonzert.**  
 7.45 bis 10.15 Uhr: **O. 11. „Die vier Gebrüder“.**  
 Sonnabend, 29. Nov., 7.45 bis gegen 10 Uhr: **D. 11. „Schicksal mit America“.**  
 Sonntag, 30. Novbr., 8.15 bis 6.15 Uhr: **Nitria und ihr Bruder.**  
 7.30 bis 10.30 Uhr: **„Götter und Menschen“.**  
 mäßige Preise 0.50 bis 3 Mark.

### Autoruf 4182

**Gebr. Binnemann**  
 Kraftfahrzeuge Oldenburg i. O. Modernes Leichenauto.  
**Eine kleine Anzeige im Volksblatt unter Stellenangeboten und -Gefunden hat den größten Erfolg.** Der in der ersten und zweiten Verbreitung des gründet liegt.  
**Mähmaschinen**  
 start und zuverlässige Reparaturen schnell und gut. Sammelt niedrige Preise. Reichtzeitig! **Rad-Wunderloch.**

Schiffahrt und Schiffbau.

Nordenhamer Fischdampfer-Verkehr. Zum Markt gewien heute: „Dio Kibling“, Kapit. Erveling, vom Weissen Meer in Gesellschaft; Abfahrt heute: „Gleimig“, Kapit. Klemm, von Nordenham nach Island; Nordenham, Kapit. Winter, von Nordenham nach Island.

Aus dem Oldenburger Lande.

Das Staatsministerium zur Preisentung. Die Preisstelle des Staatsministeriums über sendet nachstehende Mitteilung zur Preisentung: Die Frage der Preisentung auf allen Gebieten des höchsten Bedarfs und die Herabminderung der Preisspanne beschäftigt die Reichsregierung seit Monaten. Der Verlauf ihrer Verhandlungen mit den Spitzenverbänden ist durch amtliche Mitteilungen in den Tageszeitungen bekannt gegeben worden. Das oberbürgerliche Ministerium des Innern hat am 15. Oktober d. J. die Verwaltungsbehörden angewiesen, nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß die von den Subditen ermäßigten Preise für alle Sorten Kohlen, Briketts und Koks sich örtlich sowohl beim industriellen wie beim Hausbrandverbraucher auswirken. Die örtlichen Kohlenhändlerorganisationen müssen entsprechende Preisverabredungen aufnehmen und gleichzeitig die bisher übliche Sparte zum Großhandelspreise auf ihre Unangemessenheit prüfen. Preisbindungen der Verbände usw. seien, soweit damit eine wirtschaftliche Benachteiligung der Verbraucher herbeigeführt werde, zu beilegen. Es sei auch erforderlich, daß die Herabsetzung der Kohlenpreise in der Tarifpolitik der kommunikativen (Gas, Wasser, Kraft) und Lichtstrom, Koks) zum Ausdruck komme, damit auch hier die Preisentung sich bis zum letzten Verbraucher durchziele.

Das Ministerium hat für dieselben Behörden vor kurzem angeordnet, daß sie sofort mit den Vertretern des Schlachters- und Widergermeses Verhandlungen aufnehmen haben, damit die Preise für Fleisch, Fleischwaren und Brot aller Art der jetzigen Marktlage angepaßt werden. Die Verhandlungen seien möglichst schnell auf alle Gebiete des täglichen Bedarfs, z. B. Milch, Butter, Kartoffeln, einjährige Kolonialwaren, Getreid, Schuhe, Anzüge, Reparaturen usw. auszubehnen. Bei der Feststellung von gemeinsamen Preisfestsetzungen oder Preisbindungen erwarte das Ministerium die Vorlegung der Erhebungen für das Verfahren gegen die Vereinigungen.

Die Behörden haben dem Ministerium in kürzester Zeit über den Fortgang der Verhandlungen und das Ergebnis zu berichten. Es wird erwartet, daß im Gewerbe und Handel die Notwendigkeit möglichst starker Entlassungen der Preise und damit auch der Preispannen ohne weiteres anerkannt wird und daß jeder Gewerbe- und Handelszweig sich dadurch bemüht, bei der Überwindung der schweren wirtschaftlichen Notzeit mit zu helfen.

Preisermäßigungen zugunsten der Jugendpflege.

Der Landesamt für Lebensübungen und Jugendpflege wird um geschrieben:

Die neuen Anerkennungsbescheinigungen, die für 1929/30 ausgeben worden waren, verlieren mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit. Vereine und Jugendgruppen, die weiterhin verbilligt fahren wollen, müssen die Erneuerung der Anerkennungsbescheinigungen beim Landesamt beantragen. Diese neue Bescheinigung ist bei weicher Farbe und hat Gültigkeit für die beiden Kalenderjahre 1931/32.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß die Führerausweise fortan nicht mehr vom Landesamt ausgestellt werden. Dies geschieht durch den Verein oder die Jugendgruppe selbst. Der Verein oder Gruppenleiter kann gegen Vor-

Geheimnisse von Monte Carlo.

Von Egon Erwin Kisch.

Fürstentum - Roulette.

Wenn jemand in gewinnlicher Absicht Gelegenheit zu verbotenen Hazardspielen bietet, so wird er verhaftet. „Eine Spielhölle ausgehoben“ heißt es dann triumphierend.

Die Spielhölle Monte Carlo, die berühmteste in der Welt, wird nicht ausgehoben. Und die Republik Frankreich wird nicht verhaftet. Die Republik Frankreich firmiert zwar nicht als Eigentümer. Strochmann ist der regierende Fürst von Monaco, und die Dedresse heißt Monte-Carlo. Aber außerhalb des Spielzimmers, rechts und links.

Sängt die Republik Frankreich wieder an, in der die Hazardspiele Roulette und Trentesequarante als Verbrechen streng bestraft werden.

Nicht streng sind die Grenzen. Man kann mit Auto und Nacht, mit Antibus und Eisenbahn hinüber und herüberfahren, ohne mit der Frage nach dem Pass belästigt zu werden. Dennoch erleidet die französische Riviera keinen Schaden. Millionen, die mit ihren Millionen nichts anfangen wollen und sie daher im Spielhaal verdoppeln wollen, Defraudanten, die verurteilt, das unterschlagene Geld soldierart anzulegen, daß sie es „auf christlichem Wege“ zurückgeben können, Hochstapler, Brocken und Karten kommen um Montes wühlen an die Riviera und besüßern sie von Cannes bis Mentone. Geld unter die Leute bringend. Genio klein wie reich ist das Fürstentum Monaco. Alle Staatskosten mit dem Privatguthalle des Herrscherhauses zahlt die Spielbank, die sich unauffällig „Société des Bains de Mer“ (Seebädergesellschaft) nennt.

Der Staat Monaco ist ein Quadratkilometer groß und besteht aus der Stadt Monaco, die ihrerseits aus den Stadtteilen Monaco und La Condamine besteht.

Nur der Hügel links gegenüber dem Hofstrand La Condamine ist Monte Carlo. Hier hält der Augustus. Er hält gerade unter dem Kasino. Ein Kaskadur hebt die Quappassagiere aus dem Abteil an den Roulettestisch.

Die aus dem Hause Grimaldi.

Im Stadtteil Monaco der Stadt Monaco lebt das zum Spielhölle nicht zugelassene Wolf

der Monegasen, und hoch über ihnen der zu der Gewinn des Spielhölles zugelassene Souverän Louis II. Als vor mehr als zwei Jahrhunderten das Haus der Grimaldi ausstarb, war auf Grund einer von dem letzten Fürsten erlassenen Erbfolgeordnung die Hausmacht, erworben und befestigt durch Brudermord, Weitemord und Ausplünderung gemeinsamer Rauffahrtstschiffe, seinem Schwiegerohn de Malignon zugefallen. Dieser erste Nachkommen haben, wenn sie in ihr Land zu Besuch kamen, mit solcher Graulamkeit gewütet, daß sich zwei von den drei Söhnen des Reiches, nämlich Mentone und Roquebrune erhoben und unabhängig erklärten. Einer seiner Nachfolger aber, Charles III. hat das alles wieder wegnemacht.

Indem er Anno domini 1863 dem Leiter der Sommergesellschaft für die nächsten fünfzig Jahre eine Konzession zur Ausübung dieses Gewerbes in der überaus beliebten Stadt des Fürstentums erteilte.

Seiner verbringer die Landesväter nicht mehr ihr ganzes Leben außerhalb. Ab Wohnort, bis in die letzten Jahre eine verfallene Grottenhöhle, ist jetzt ein herrliches, modern ummaut, mit öffentlichen Bädern ummaut. Als lebendige Karawiden hempeil mit geschütztem Gemein und aufplatztem Reisejournalist die Doppelposten der Verkehrs vor den Portalen auf und ab, kraff und kraff, jahraus, jahrein. Tag und Nacht, auch wenn Serehismus auf Reisen ist.

Der vorige war viel auf Reisen, er interessiert sich für Tiefseeforschung. Um seine Sammlungen herum hat er ein gigantisches Museum angelegt. Ueber einer Wirtin mit Mischelherzen

steht man Vorträgen von Personen mit berühmten Vorkennungen, den Schah von Persien, Fürstinnen aus Rußland und England, Tänzerinnen.

Seinem Sohn wird nachgelagt, daß er sich für kein Duan nicht interessiert, das Wasser nicht liebt, wenigstens das Trinkwasser nicht. Das wäre nichts Besonderes. Etwas Besonderes aber in der Geschichte der Fürstendörle ist es ohne Zweifel, daß der Regent nie verheiratet war und dennoch eine legitime Tochter besitzt.

Und noch besonders ist es, daß die Mutter dieser Tochter, die Mutter der offiziellen

Erbinprinzessin Charlotte, verheiratet am Hofe ihres Nichteinheits lebt,

eines von den großen Geheimnissen von Monaco, obwohl die Geschichte mindestens so viel Publizität verdient wie der vielbekanntere Roman der empematierten Nonne Barbara Urbank.

Die eingemauerte Landesmutter.

fann wohl Mutter einer Monarchin werden, nimmer aber Gattin eines Monarchen. Denn sie ist, man höre, nicht nur eine eingeborene Afrikanerin, sondern auch — Wägherin gewesen, damals, als Prinz Louis noch Offizier der Fremdenlegation in Alger war und ihr das Kind zeugte. So eine fann man nicht heiraten, so etwas muß man forsätzlich verhindern, man hat das föhlichst eine Herrscherin, wenn man auch die Mittel dazu einer Spielhölle verdankt, darin Kamillienväter und Defraudanten um ihre oder das fremde Vermögen gebracht werden.

Sicher ist, daß der jetzige Fürst, als er noch Prinz war, von seinem Vater gezwungen worden ist, das Afrika Mädchen zu adoptieren,

und diese energische Stellungnahme des Vaters hat das Gemüt der Monegasen so verwirrt, daß sie sich nun nicht darüber klar werden konnten, ob es Vaterliebe, Großvaterliebe oder Liebe überhaupt war, die den Fürsten Albert selbste, ob also Prinzessin Charlotte die Stiefmutter, die Stiefschwester, die Gattin oder die Tochter von Prinz Louis ist.

Prinzessin Charlotte selbst hat zwei Kinder und keinen Mann. Von ihrem Gatten, dem französischen Weltkriegeren, Prinzen Valentinus et Bolivane, ist sie geschieden und den Mann, den sie liebt, darf sie nicht heiraten.

Wer verheiratet das? Das verheiratet die Republik Frankreich! Denn der Mann ihrer Wahl, der Monegascher Geburtshelfer Doktor Delmasio ist Italiener, und mitten in dem regen Italien bis auf die Fäße bemanneten französischen Regierungsbeamten Alpes-Maritimes fann unmöglich ein Italiener als Herrscher regieren, ja nicht einmal die Vormundschaft für den unmündigen Sohn Charlottes, den Prinzen Karim führen. Wenn sich also Charlotte nicht von Doktor Delmasio trennt, so wird dies das Ende der Selbständigkeit von Monaco bedeuten.

(Fortsetzung übermorgen.)

Nordwestdeutsche Rundschau.

Heimliche. Vom Küstinger Wasserwerk. Auf der Pumpstation der Stadt Küstinger in Moorhausen wird jetzt der noch fehlende sechste Enteisungsfilter aufgestellt. Mit diesem Filter ist die moderne Reinigungsanlage fertig gestellt. Durch Pressluft und Reibkraft wird das Wasser in den Filtern vom Eisengehalt befreit und anschließend gereinigt. Die Anlage ist geliefert von der Firma Karz, Bremen. Die Firma ist bekannt auf dem Gebiete der Wasserreinigung. Sie hat auch die Enteisungsanlage auf dem hiesigen Wasserwerk in Weidhausen geliefert. Wasseranlagen dieser Art stellte die Firma Karz im In- und Auslande für große Kuntleidenfabriken, Brauereien, Papierfabriken usw. her. In allen Reibkraftmaschinen, wo viel Wasser verwendet wird, muß dieses einwandfrei und möglichst ohne Eisengehalt sein.

Abheuten. Hilfsaktion. Als Ergebnis der Hilfsaktion für die Bedürftigen sind in unserer Gemeinde 1000 RM. in bar und verschiedene Kleidungsstücke gesammelt, die demnächst zur Verteilung gelangen werden.

Wesermoor. Feuerer Einbruch. In der Nacht zu Mittwoch wurde hier an der Halle des Werks der Gefährdungsbau gewaltsam erbrochen und der Bestand an Eiligkeiten usw. geraubt. Die Raubwaren hatte der Dieblicher zum Geld abends mit nach Hause genommen. Der Verlust ist um so schwerer, da der Inhaber, ein Invalide, der schon lange arbeitslos ist, auch dort in dem Verkaufstand nur ganz wenig verdiente.

Burlage. 90 Jahre alt. Dieser Tage konnte der Rentner Bernhard Cornelius in verhältnismäßiger Frische seinen 90. Geburtstag begehen. Cornelius hat sich als Heimatstiftlicher verdienstlich hervorgetan.

Ausflüchten. Um neun Pfennig zum Straßenrande geworden. Im benachbarten Remels wurde auf dem Wege nach Kleinoldendorf, ein neunjähriger Junge von einem älteren Manne angehalten. Unter Drohungen wurde der Junge in einem abseits gelegenen Weg geführt und dort durchsucht. Ganze neun Pfennig waren die Beute des

Wegelagerers. Darauf ließ er den Jungen frei. Die Polizei suchte noch am selben Tage die Beute nach dem Täter ab, jedoch ohne Erfolg. Ausflüchten. Das Rad ab oder abradert das Land. Auch hier beginnt das Radio vollständig zu werden. Im Gebiete der höchsten Höhenstufen sind jetzt über 100 Rundfunkhörer angeschloffen.

Ausflüchten. Das Wasser fällt wieder. Infolge des Deichbruchs am Sonntag, gesteht das ganz Niedersächsisches flüchtig von Ausflüchten einem großen See. Das Wasser hatte am Dienstag morgen seinen höchsten Stand erreicht. Von da ab ist es wieder etwas gefallen. Die Deichbruststelle ist wieder auf derselben Stelle, wo der Deich im vorigen Jahre durchbrochen war.

Wesermoor. Monatsversammlung der S.V.D. Am Mittwoch, dem 3. Dezember, findet in der Kantine die Monatsversammlung des Ortsvereins der S.V.D. statt. Anfang 7 Uhr. Es wird ein Vortrag über die Hollandreise des Gemeinde-Ausschusses gegeben, wozu alle Freunde der Bewegung hiermit freundlich eingeladen werden.

Dolkswirtschaft.

Zentralviehmarkt Oldenburg vom 25. November. (Amlicher Marktbericht.) Zucht- und Kuppelmarkt. Auftrieb: 171 Stück Großvieh, darunter 11 Kühe. Es kosteten hochtragende Kühe erster Qualität 600 bis 600 RM., zweiter Qualität 525 bis 575 RM., dritter Qualität 300 bis 500 RM.; tragende Kühe erster Qualität 450 bis 500 RM., zweiter Qualität 350 bis 440 RM.; gute Kühe 200 bis 400 RM.; Zuchtkühen 200 bis 350 RM.; Zuchtkühe bis zwei Monate alt 80 bis 120 RM., bis 14 Tage alt 40 bis 70 RM. Ausgeladete Tiere in allen Gattungen über 1000. Marktverkauf in guten Rufen mittelmäßig, sonst langsam. Kühler Zucht- und Zugsvieh- und Pferdmarkt: Dienstag, 2. Dezember.

Gefechte Kaufgeschäftsleiter.

Beachte des Kaufgeschäftsleiters in Aachen verhafteten eine Reihe bereits seit längerer Zeit geflüchter Kofainhändler, die sich mit dem Vertrieb über die holländische Grenze eingeschmuggelten Kaufgeschäftsleiter besaßen hatten.

WIR BITTEN unsere verehrte Kundschaft größere Anzeigen stets am Tage vor dem Erscheinen aufgeben zu wollen, da nur dann für sorgfältige Ausföhrung und bestimmte Aufnahme garantiert werden kann! Anzeigenschluß für alle übrigen Inserate 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages!

Verlag des Volksblattes

Sportler verlangt nur Traumaplast. Der beste Wundverband, zu haben in Apoth. u. Dro. in Pack. von 20, 25 u. 30 Pfg. an.

# ~ Bilder vom Tage ~

Eisenbahnzug stürzt in die Loire.



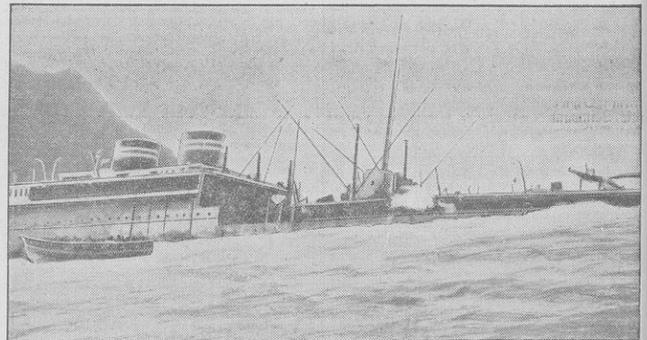
Oben: Die Aufräumarbeiten an der Unglücksstätte. Unten: Der Schlussteil des Zuges, der knapp vor dem Herabstürzen bewahrt blieb.

Der Reichspräsident ehrt das Gedächtnis der Weltkriegsgefallenen.



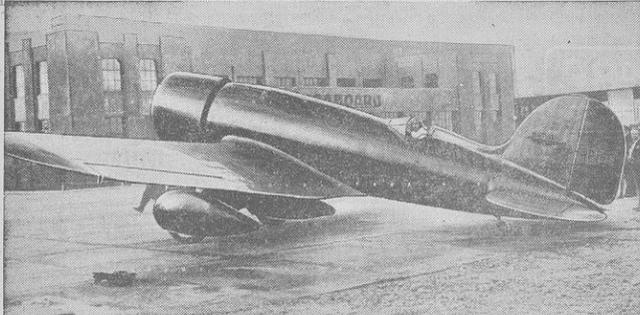
Reichspräsident von Hindenburg wird beim Verlassen der Berliner Garnisonkirche von den Ehrenabteilungen der Kriegervereine empfangen. Ein kleines Mädchen überreicht Blumen.

Der Untergang des englischen Ozeandampfers an der Küste von Portugal (Guntwid).



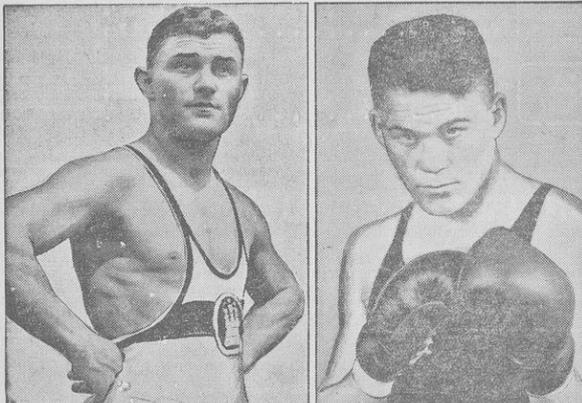
Die „Gigland Hope“ im Sinken. Die 700 Passagiere des 14 000-Tonnen-Schiffes konnten gerettet werden.

Panzerflugzeuge, die modernste Kriegswaffe.



Das erste Panzerflugzeug auf dem Flugplatz von Chicago. — Nach langen Vorversuchen ist jetzt in Amerika das erste vollkommen gepanzerte Flugzeug hergestellt worden. Die Probe-flüge verliefen befriedigend. Gegen Maschinengewehrkugeln leisten die Panzerplatten voll-kommenen Schutz, wodurch die Kriegsverwendungsfähigkeit stark erhöht wird.

Deutsche Ring- und Boxerfeger im Ausland.



Links: K ä s t e l - Hamburg, der deutsche Weltergewichtsmeister im Ringen, wurde mit glän-zender Leistung Turnierieger in Aarhus. — Rechts: G ü h r i n g, der Stuttgarter Schwere-gewichtsböser, erzielte auf seiner Amerikareise nach drei k. o.-Erfolgen einen überlegenen Punktsieg über den italienischen Schwergewichtler Ruginello.

Das traditionelle Midinetten-Rennen in Paris



wurde auch dieses Jahr zur größten Belustigung aller Zuschauer mit großem Eifer der nied-lichen Käuferinnen ausgetragen. Mit ihren Hüftschätzchen bewaffnet liefen die Midinetten, die jungen Knochen der Pariser Modedüser, vom Montparnasse bis zum Montmartre.

### Jadestädte Umdau.

Zur Ausreise der „Emden“.

Der Schiffe „Emden“ wird, wie wir bereits mitteilen konnten, am Montag, dem 1. Dezember, 11 Uhr, seine vierte Auslandsreise von Wilhelmshaven aus antreten. Die zwölf Monate dauern und deren erster Teil über den spanischen Hafen Vigo, die Südpazifik über die Inseln der Südsee, die Weihnachtsinsel und Neuseeland verbracht werden, weiter über Port-Said nach Aden führen wird.

Am 10. Uhr am 1. Dezember wird die „Emden“ von ihrem Liegeplatz vor dem Verpflegungssamt abgehen und wenige Minuten später in der Südsee der 3. Einfahrt feilmachen. Hier wird der Chef der Marinektion der Nordsee, Kontradmiral Tillsen, den Kreuzer verabschieden in Gegenwart des Inspektors des Bildungsamtes der Marine, Kapitän zur See Schulze, dem das Schiff militärisch unterstellt ist.

Am Sonntag, dem 30. November, findet an Bord der „Emden“ ein Abschiedsessen für die Besatzung und deren Angehörigen statt. Ein Abschiedsessen des Vizekaplans vor dem Verpflegungssamt am Montag vormittag ist nicht vorgesehen. Die anwesenden Offiziere und Landmarinetaeile helfen beim Auslaufen der Ordnung. Außerdem die 2. Marineärztliche Abteilung, die Musik. Der Mittelfeld der 3. Einfahrt wird um 9.30 Uhr am Montag abgeperrt. Zutritt haben nur Offiziere und Beamte in Uniform, die Abordnung sowie die mit einer Erlaubnisurkunde der Festungskommandantur Wilhelmshaven versehenen Vertreter der Behörden, der Presse, Filme und Fotografen. Der Zutritt erfolgt durch Tor K auf der Ostseite des Mittelrats, der Abordnung durch Tor M.

Reichswehrtruppenwagen und Krümperwagen haben Anfahr über die Kaiser-Wilhelm-Brücke, die 1. und 2. Hofeinfahrt. Sie fahren zum Anstehen vor Tor P. Zum Anstehen führen die Kommandoschuppen, wobei bis unterhalb der Seintreppe vor Tor D (Signalstation) und stellen sich dort nach Anweisung eines Unteroffiziers der Gardebatterie auf. Private Kraftfahrzeuge usw. haben Anfahr über die Kaiser-Wilhelm-Brücke und 1. Hofeinfahrt. Die Schutzpolizei wird sämtliche private Kraftfahrzeuge usw. am Ostbahnhof bei der Kommandantur anhalten. Die Insulin dort aufstellen und die Autos außerhalb des Deiches vor der Kaiserbrücke und gegebenenfalls auf der Straße vor dem Mindeplatz aufstellen lassen.

Der Kreuzer „Emden“ steht unter dem Kommando von Kapitänleutnant Wittthöft. Im Bord befinden sich außer der üblichen Besatzung 86 Reichswehrtruppen. Am 8. Dezember 1931 wird die „Emden“ in Wilhelmshaven zurückerwartet.

Der Filmabend des Partei-Bildungsausschusses. Gestern Abend ging der vom Bildungsausschuss der SPD angeleitete Filmabend „Die Kunst der Arbeit“ über die Heimarbeit. Erstmalig wurde der Leiter des Bildungsausschusses leitete die Sache ein. Nachdem schon über den Inhalt des Films genügend an dieser Stelle geschrieben, erübrigt es sich, darauf noch weiter einzugehen. Beigebend war noch ein kleinerer Film „Tiefenblicke unter der Seiltape“ der ebenfalls die des Interesses bot. Der Vortragabend war sehr erfolgreich und ist auch ein Lob verdient, wodurch das Gedächtnis eingebracht ist. Nach neuesten Ermittlungen glaubt man, daß man es bei Hoffmann mit einem polnischen Gefangenentausch in Zusammenhang bringen kann. Die weiteren Nachforschungen in dieser Richtung werden ja ergeben, wie weit die Vermutungen zutreffen. Die weiter vorgefundenen Sachen brachten wiederum Licht in neue Einblicke, so bei Deder in Neuenwege und bei Lange in Großenmeer. Beide konnten aus dem Wechsel mit einem Teil ihres Eigentums wiedererkennen. Mit der Verhaftung des Brunken, dem Schwelgerpartner von Hoffmann, scheint man seinen vertehrten Griff gemacht zu haben. Gestern wurde in seinem Hause erneut umfangreiches Diebesgut gefunden. Die Frau des Brunken teilte der Polizei mit, daß Hoffmann in letzter Zeit noch größere Mengen Butter und andere Sachen nach einem Preisgeld in Altmee gebracht. Auch dort wird im Laufe des heutigen Tages noch eine Hausdurchsuchung durchgeführt werden.

Wetterberichterstattung und Hochwasser. Wetter für Freitag, den 28. November. Bei frischen westlichen Winden meist klar bewölkt, nach Niederschläge. — Hochwasser ist am Freitag um 6.55 Uhr und um 18.35 Uhr.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Schachspielhaus. Der Mann, den sein Gewissen trieb, von Maurice Roland, wird Sonntag nachmittags 8 Uhr, der 2. Teil, der 1. Teil, der 2. Teil, der 3. Teil, der 4. Teil, der 5. Teil, der 6. Teil, der 7. Teil, der 8. Teil, der 9. Teil, der 10. Teil, der 11. Teil, der 12. Teil, der 13. Teil, der 14. Teil, der 15. Teil, der 16. Teil, der 17. Teil, der 18. Teil, der 19. Teil, der 20. Teil, der 21. Teil, der 22. Teil, der 23. Teil, der 24. Teil, der 25. Teil, der 26. Teil, der 27. Teil, der 28. Teil, der 29. Teil, der 30. Teil, der 31. Teil, der 32. Teil, der 33. Teil, der 34. Teil, der 35. Teil, der 36. Teil, der 37. Teil, der 38. Teil, der 39. Teil, der 40. Teil, der 41. Teil, der 42. Teil, der 43. Teil, der 44. Teil, der 45. Teil, der 46. Teil, der 47. Teil, der 48. Teil, der 49. Teil, der 50. Teil, der 51. Teil, der 52. Teil, der 53. Teil, der 54. Teil, der 55. Teil, der 56. Teil, der 57. Teil, der 58. Teil, der 59. Teil, der 60. Teil, der 61. Teil, der 62. Teil, der 63. Teil, der 64. Teil, der 65. Teil, der 66. Teil, der 67. Teil, der 68. Teil, der 69. Teil, der 70. Teil, der 71. Teil, der 72. Teil, der 73. Teil, der 74. Teil, der 75. Teil, der 76. Teil, der 77. Teil, der 78. Teil, der 79. Teil, der 80. Teil, der 81. Teil, der 82. Teil, der 83. Teil, der 84. Teil, der 85. Teil, der 86. Teil, der 87. Teil, der 88. Teil, der 89. Teil, der 90. Teil, der 91. Teil, der 92. Teil, der 93. Teil, der 94. Teil, der 95. Teil, der 96. Teil, der 97. Teil, der 98. Teil, der 99. Teil, der 100. Teil, der 101. Teil, der 102. Teil, der 103. Teil, der 104. Teil, der 105. Teil, der 106. Teil, der 107. Teil, der 108. Teil, der 109. Teil, der 110. Teil, der 111. Teil, der 112. Teil, der 113. Teil, der 114. Teil, der 115. Teil, der 116. Teil, der 117. Teil, der 118. Teil, der 119. Teil, der 120. Teil, der 121. Teil, der 122. Teil, der 123. Teil, der 124. Teil, der 125. Teil, der 126. Teil, der 127. Teil, der 128. Teil, der 129. Teil, der 130. Teil, der 131. Teil, der 132. Teil, der 133. Teil, der 134. Teil, der 135. Teil, der 136. Teil, der 137. Teil, der 138. Teil, der 139. Teil, der 140. Teil, der 141. Teil, der 142. Teil, der 143. Teil, der 144. Teil, der 145. Teil, der 146. Teil, der 147. Teil, der 148. Teil, der 149. Teil, der 150. Teil, der 151. Teil, der 152. Teil, der 153. Teil, der 154. Teil, der 155. Teil, der 156. Teil, der 157. Teil, der 158. Teil, der 159. Teil, der 160. Teil, der 161. Teil, der 162. Teil, der 163. Teil, der 164. Teil, der 165. Teil, der 166. Teil, der 167. Teil, der 168. Teil, der 169. Teil, der 170. Teil, der 171. Teil, der 172. Teil, der 173. Teil, der 174. Teil, der 175. Teil, der 176. Teil, der 177. Teil, der 178. Teil, der 179. Teil, der 180. Teil, der 181. Teil, der 182. Teil, der 183. Teil, der 184. Teil, der 185. Teil, der 186. Teil, der 187. Teil, der 188. Teil, der 189. Teil, der 190. Teil, der 191. Teil, der 192. Teil, der 193. Teil, der 194. Teil, der 195. Teil, der 196. Teil, der 197. Teil, der 198. Teil, der 199. Teil, der 200. Teil, der 201. Teil, der 202. Teil, der 203. Teil, der 204. Teil, der 205. Teil, der 206. Teil, der 207. Teil, der 208. Teil, der 209. Teil, der 210. Teil, der 211. Teil, der 212. Teil, der 213. Teil, der 214. Teil, der 215. Teil, der 216. Teil, der 217. Teil, der 218. Teil, der 219. Teil, der 220. Teil, der 221. Teil, der 222. Teil, der 223. Teil, der 224. Teil, der 225. Teil, der 226. Teil, der 227. Teil, der 228. Teil, der 229. Teil, der 230. Teil, der 231. Teil, der 232. Teil, der 233. Teil, der 234. Teil, der 235. Teil, der 236. Teil, der 237. Teil, der 238. Teil, der 239. Teil, der 240. Teil, der 241. Teil, der 242. Teil, der 243. Teil, der 244. Teil, der 245. Teil, der 246. Teil, der 247. Teil, der 248. Teil, der 249. Teil, der 250. Teil, der 251. Teil, der 252. Teil, der 253. Teil, der 254. Teil, der 255. Teil, der 256. Teil, der 257. Teil, der 258. Teil, der 259. Teil, der 260. Teil, der 261. Teil, der 262. Teil, der 263. Teil, der 264. Teil, der 265. Teil, der 266. Teil, der 267. Teil, der 268. Teil, der 269. Teil, der 270. Teil, der 271. Teil, der 272. Teil, der 273. Teil, der 274. Teil, der 275. Teil, der 276. Teil, der 277. Teil, der 278. Teil, der 279. Teil, der 280. Teil, der 281. Teil, der 282. Teil, der 283. Teil, der 284. Teil, der 285. Teil, der 286. Teil, der 287. Teil, der 288. Teil, der 289. Teil, der 290. Teil, der 291. Teil, der 292. Teil, der 293. Teil, der 294. Teil, der 295. Teil, der 296. Teil, der 297. Teil, der 298. Teil, der 299. Teil, der 300. Teil, der 301. Teil, der 302. Teil, der 303. Teil, der 304. Teil, der 305. Teil, der 306. Teil, der 307. Teil, der 308. Teil, der 309. Teil, der 310. Teil, der 311. Teil, der 312. Teil, der 313. Teil, der 314. Teil, der 315. Teil, der 316. Teil, der 317. Teil, der 318. Teil, der 319. Teil, der 320. Teil, der 321. Teil, der 322. Teil, der 323. Teil, der 324. Teil, der 325. Teil, der 326. Teil, der 327. Teil, der 328. Teil, der 329. Teil, der 330. Teil, der 331. Teil, der 332. Teil, der 333. Teil, der 334. Teil, der 335. Teil, der 336. Teil, der 337. Teil, der 338. Teil, der 339. Teil, der 340. Teil, der 341. Teil, der 342. Teil, der 343. Teil, der 344. Teil, der 345. Teil, der 346. Teil, der 347. Teil, der 348. Teil, der 349. Teil, der 350. Teil, der 351. Teil, der 352. Teil, der 353. Teil, der 354. Teil, der 355. Teil, der 356. Teil, der 357. Teil, der 358. Teil, der 359. Teil, der 360. Teil, der 361. Teil, der 362. Teil, der 363. Teil, der 364. Teil, der 365. Teil, der 366. Teil, der 367. Teil, der 368. Teil, der 369. Teil, der 370. Teil, der 371. Teil, der 372. Teil, der 373. Teil, der 374. Teil, der 375. Teil, der 376. Teil, der 377. Teil, der 378. Teil, der 379. Teil, der 380. Teil, der 381. Teil, der 382. Teil, der 383. Teil, der 384. Teil, der 385. Teil, der 386. Teil, der 387. Teil, der 388. Teil, der 389. Teil, der 390. Teil, der 391. Teil, der 392. Teil, der 393. Teil, der 394. Teil, der 395. Teil, der 396. Teil, der 397. Teil, der 398. Teil, der 399. Teil, der 400. Teil, der 401. Teil, der 402. Teil, der 403. Teil, der 404. Teil, der 405. Teil, der 406. Teil, der 407. Teil, der 408. Teil, der 409. Teil, der 410. Teil, der 411. Teil, der 412. Teil, der 413. Teil, der 414. Teil, der 415. Teil, der 416. Teil, der 417. Teil, der 418. Teil, der 419. Teil, der 420. Teil, der 421. Teil, der 422. Teil, der 423. Teil, der 424. Teil, der 425. Teil, der 426. Teil, der 427. Teil, der 428. Teil, der 429. Teil, der 430. Teil, der 431. Teil, der 432. Teil, der 433. Teil, der 434. Teil, der 435. Teil, der 436. Teil, der 437. Teil, der 438. Teil, der 439. Teil, der 440. Teil, der 441. Teil, der 442. Teil, der 443. Teil, der 444. Teil, der 445. Teil, der 446. Teil, der 447. Teil, der 448. Teil, der 449. Teil, der 450. Teil, der 451. Teil, der 452. Teil, der 453. Teil, der 454. Teil, der 455. Teil, der 456. Teil, der 457. Teil, der 458. Teil, der 459. Teil, der 460. Teil, der 461. Teil, der 462. Teil, der 463. Teil, der 464. Teil, der 465. Teil, der 466. Teil, der 467. Teil, der 468. Teil, der 469. Teil, der 470. Teil, der 471. Teil, der 472. Teil, der 473. Teil, der 474. Teil, der 475. Teil, der 476. Teil, der 477. Teil, der 478. Teil, der 479. Teil, der 480. Teil, der 481. Teil, der 482. Teil, der 483. Teil, der 484. Teil, der 485. Teil, der 486. Teil, der 487. Teil, der 488. Teil, der 489. Teil, der 490. Teil, der 491. Teil, der 492. Teil, der 493. Teil, der 494. Teil, der 495. Teil, der 496. Teil, der 497. Teil, der 498. Teil, der 499. Teil, der 500. Teil, der 501. Teil, der 502. Teil, der 503. Teil, der 504. Teil, der 505. Teil, der 506. Teil, der 507. Teil, der 508. Teil, der 509. Teil, der 510. Teil, der 511. Teil, der 512. Teil, der 513. Teil, der 514. Teil, der 515. Teil, der 516. Teil, der 517. Teil, der 518. Teil, der 519. Teil, der 520. Teil, der 521. Teil, der 522. Teil, der 523. Teil, der 524. Teil, der 525. Teil, der 526. Teil, der 527. Teil, der 528. Teil, der 529. Teil, der 530. Teil, der 531. Teil, der 532. Teil, der 533. Teil, der 534. Teil, der 535. Teil, der 536. Teil, der 537. Teil, der 538. Teil, der 539. Teil, der 540. Teil, der 541. Teil, der 542. Teil, der 543. Teil, der 544. Teil, der 545. Teil, der 546. Teil, der 547. Teil, der 548. Teil, der 549. Teil, der 550. Teil, der 551. Teil, der 552. Teil, der 553. Teil, der 554. Teil, der 555. Teil, der 556. Teil, der 557. Teil, der 558. Teil, der 559. Teil, der 560. Teil, der 561. Teil, der 562. Teil, der 563. Teil, der 564. Teil, der 565. Teil, der 566. Teil, der 567. Teil, der 568. Teil, der 569. Teil, der 570. Teil, der 571. Teil, der 572. Teil, der 573. Teil, der 574. Teil, der 575. Teil, der 576. Teil, der 577. Teil, der 578. Teil, der 579. Teil, der 580. Teil, der 581. Teil, der 582. Teil, der 583. Teil, der 584. Teil, der 585. Teil, der 586. Teil, der 587. Teil, der 588. Teil, der 589. Teil, der 590. Teil, der 591. Teil, der 592. Teil, der 593. Teil, der 594. Teil, der 595. Teil, der 596. Teil, der 597. Teil, der 598. Teil, der 599. Teil, der 600. Teil, der 601. Teil, der 602. Teil, der 603. Teil, der 604. Teil, der 605. Teil, der 606. Teil, der 607. Teil, der 608. Teil, der 609. Teil, der 610. Teil, der 611. Teil, der 612. Teil, der 613. Teil, der 614. Teil, der 615. Teil, der 616. Teil, der 617. Teil, der 618. Teil, der 619. Teil, der 620. Teil, der 621. Teil, der 622. Teil, der 623. Teil, der 624. Teil, der 625. Teil, der 626. Teil, der 627. Teil, der 628. Teil, der 629. Teil, der 630. Teil, der 631. Teil, der 632. Teil, der 633. Teil, der 634. Teil, der 635. Teil, der 636. Teil, der 637. Teil, der 638. Teil, der 639. Teil, der 640. Teil, der 641. Teil, der 642. Teil, der 643. Teil, der 644. Teil, der 645. Teil, der 646. Teil, der 647. Teil, der 648. Teil, der 649. Teil, der 650. Teil, der 651. Teil, der 652. Teil, der 653. Teil, der 654. Teil, der 655. Teil, der 656. Teil, der 657. Teil, der 658. Teil, der 659. Teil, der 660. Teil, der 661. Teil, der 662. Teil, der 663. Teil, der 664. Teil, der 665. Teil, der 666. Teil, der 667. Teil, der 668. Teil, der 669. Teil, der 670. Teil, der 671. Teil, der 672. Teil, der 673. Teil, der 674. Teil, der 675. Teil, der 676. Teil, der 677. Teil, der 678. Teil, der 679. Teil, der 680. Teil, der 681. Teil, der 682. Teil, der 683. Teil, der 684. Teil, der 685. Teil, der 686. Teil, der 687. Teil, der 688. Teil, der 689. Teil, der 690. Teil, der 691. Teil, der 692. Teil, der 693. Teil, der 694. Teil, der 695. Teil, der 696. Teil, der 697. Teil, der 698. Teil, der 699. Teil, der 700. Teil, der 701. Teil, der 702. Teil, der 703. Teil, der 704. Teil, der 705. Teil, der 706. Teil, der 707. Teil, der 708. Teil, der 709. Teil, der 710. Teil, der 711. Teil, der 712. Teil, der 713. Teil, der 714. Teil, der 715. Teil, der 716. Teil, der 717. Teil, der 718. Teil, der 719. Teil, der 720. Teil, der 721. Teil, der 722. Teil, der 723. Teil, der 724. Teil, der 725. Teil, der 726. Teil, der 727. Teil, der 728. Teil, der 729. Teil, der 730. Teil, der 731. Teil, der 732. Teil, der 733. Teil, der 734. Teil, der 735. Teil, der 736. Teil, der 737. Teil, der 738. Teil, der 739. Teil, der 740. Teil, der 741. Teil, der 742. Teil, der 743. Teil, der 744. Teil, der 745. Teil, der 746. Teil, der 747. Teil, der 748. Teil, der 749. Teil, der 750. Teil, der 751. Teil, der 752. Teil, der 753. Teil, der 754. Teil, der 755. Teil, der 756. Teil, der 757. Teil, der 758. Teil, der 759. Teil, der 760. Teil, der 761. Teil, der 762. Teil, der 763. Teil, der 764. Teil, der 765. Teil, der 766. Teil, der 767. Teil, der 768. Teil, der 769. Teil, der 770. Teil, der 771. Teil, der 772. Teil, der 773. Teil, der 774. Teil, der 775. Teil, der 776. Teil, der 777. Teil, der 778. Teil, der 779. Teil, der 780. Teil, der 781. Teil, der 782. Teil, der 783. Teil, der 784. Teil, der 785. Teil, der 786. Teil, der 787. Teil, der 788. Teil, der 789. Teil, der 790. Teil, der 791. Teil, der 792. Teil, der 793. Teil, der 794. Teil, der 795. Teil, der 796. Teil, der 797. Teil, der 798. Teil, der 799. Teil, der 800. Teil, der 801. Teil, der 802. Teil, der 803. Teil, der 804. Teil, der 805. Teil, der 806. Teil, der 807. Teil, der 808. Teil, der 809. Teil, der 810. Teil, der 811. Teil, der 812. Teil, der 813. Teil, der 814. Teil, der 815. Teil, der 816. Teil, der 817. Teil, der 818. Teil, der 819. Teil, der 820. Teil, der 821. Teil, der 822. Teil, der 823. Teil, der 824. Teil, der 825. Teil, der 826. Teil, der 827. Teil, der 828. Teil, der 829. Teil, der 830. Teil, der 831. Teil, der 832. Teil, der 833. Teil, der 834. Teil, der 835. Teil, der 836. Teil, der 837. Teil, der 838. Teil, der 839. Teil, der 840. Teil, der 841. Teil, der 842. Teil, der 843. Teil, der 844. Teil, der 845. Teil, der 846. Teil, der 847. Teil, der 848. Teil, der 849. Teil, der 850. Teil, der 851. Teil, der 852. Teil, der 853. Teil, der 854. Teil, der 855. Teil, der 856. Teil, der 857. Teil, der 858. Teil, der 859. Teil, der 860. Teil, der 861. Teil, der 862. Teil, der 863. Teil, der 864. Teil, der 865. Teil, der 866. Teil, der 867. Teil, der 868. Teil, der 869. Teil, der 870. Teil, der 871. Teil, der 872. Teil, der 873. Teil, der 874. Teil, der 875. Teil, der 876. Teil, der 877. Teil, der 878. Teil, der 879. Teil, der 880. Teil, der 881. Teil, der 882. Teil, der 883. Teil, der 884. Teil, der 885. Teil, der 886. Teil, der 887. Teil, der 888. Teil, der 889. Teil, der 890. Teil, der 891. Teil, der 892. Teil, der 893. Teil, der 894. Teil, der 895. Teil, der 896. Teil, der 897. Teil, der 898. Teil, der 899. Teil, der 900. Teil, der 901. Teil, der 902. Teil, der 903. Teil, der 904. Teil, der 905. Teil, der 906. Teil, der 907. Teil, der 908. Teil, der 909. Teil, der 910. Teil, der 911. Teil, der 912. Teil, der 913. Teil, der 914. Teil, der 915. Teil, der 916. Teil, der 917. Teil, der 918. Teil, der 919. Teil, der 920. Teil, der 921. Teil, der 922. Teil, der 923. Teil, der 924. Teil, der 925. Teil, der 926. Teil, der 927. Teil, der 928. Teil, der 929. Teil, der 930. Teil, der 931. Teil, der 932. Teil, der 933. Teil, der 934. Teil, der 935. Teil, der 936. Teil, der 937. Teil, der 938. Teil, der 939. Teil, der 940. Teil, der 941. Teil, der 942. Teil, der 943. Teil, der 944. Teil, der 945. Teil, der 946. Teil, der 947. Teil, der 948. Teil, der 949. Teil, der 950. Teil, der 951. Teil, der 952. Teil, der 953. Teil, der 954. Teil, der 955. Teil, der 956. Teil, der 957. Teil, der 958. Teil, der 959. Teil, der 960. Teil, der 961. Teil, der 962. Teil, der 963. Teil, der 964. Teil, der 965. Teil, der 966. Teil, der 967. Teil, der 968. Teil, der 969. Teil, der 970. Teil, der 971. Teil, der 972. Teil, der 973. Teil, der 974. Teil, der 975. Teil, der 976. Teil, der 977. Teil, der 978. Teil, der 979. Teil, der 980. Teil, der 981. Teil, der 982. Teil, der 983. Teil, der 984. Teil, der 985. Teil, der 986. Teil, der 987. Teil, der 988. Teil, der 989. Teil, der 990. Teil, der 991. Teil, der 992. Teil, der 993. Teil, der 994. Teil, der 995. Teil, der 996. Teil, der 997. Teil, der 998. Teil, der 999. Teil, der 1000. Teil, der 1001. Teil, der 1002. Teil, der 1003. Teil, der 1004. Teil, der 1005. Teil, der 1006. Teil, der 1007. Teil, der 1008. Teil, der 1009. Teil, der 1010. Teil, der 1011. Teil, der 1012. Teil, der 1013. Teil, der 1014. Teil, der 1015. Teil, der 1016. Teil, der 1017. Teil, der 1018. Teil, der 1019. Teil, der 1020. Teil, der 1021. Teil, der 1022. Teil, der 1023. Teil, der 1024. Teil, der 1025. Teil, der 1026. Teil, der 1027. Teil, der 1028. Teil, der 1029. Teil, der 1030. Teil, der 1031. Teil, der 1032. Teil, der 1033. Teil, der 1034. Teil, der 1035. Teil, der 1036. Teil, der 1037. Teil, der 1038. Teil, der 1039. Teil, der 1040. Teil, der 1041. Teil, der 1042. Teil, der 1043. Teil, der 1044. Teil, der 1045. Teil, der 1046. Teil, der 1047. Teil, der 1048. Teil, der 1049. Teil, der 1050. Teil, der 1051. Teil, der 1052. Teil, der 1053. Teil, der 1054. Teil, der 1055. Teil, der 1056. Teil, der 1057. Teil, der 1058. Teil, der 1059. Teil, der 1060. Teil, der 1061. Teil, der 1062. Teil, der 1063. Teil, der 1064. Teil, der 1065. Teil, der 1066. Teil, der 1067. Teil, der 1068. Teil, der 1069. Teil, der 1070. Teil, der 1071. Teil, der 1072. Teil, der 1073. Teil, der 1074. Teil, der 1075. Teil, der 1076. Teil, der 1077. Teil, der 1078. Teil, der 1079. Teil, der 1080. Teil, der 1081. Teil, der 1082. Teil, der 1083. Teil, der 1084. Teil, der 1085. Teil, der 1086. Teil, der 1087. Teil, der 1088. Teil, der 1089. Teil, der 1090. Teil, der 1091. Teil, der 1092. Teil, der 1093. Teil, der 1094. Teil, der 1095. Teil, der 1096. Teil, der 1097. Teil, der 1098. Teil, der 1099. Teil, der 1100. Teil, der 1101. Teil, der 1102. Teil, der 1103. Teil, der 1104. Teil, der 1105. Teil, der 1106. Teil, der 1107. Teil, der 1108. Teil, der 1109. Teil, der 1110. Teil, der 1111. Teil, der 1112. Teil, der 1113. Teil, der 1114. Teil, der 1115. Teil, der 1116. Teil, der 1117. Teil, der 1118. Teil, der 1119. Teil, der 1120. Teil, der 1121. Teil, der 1122. Teil, der 1123. Teil, der 1124. Teil, der 1125. Teil, der 1126. Teil, der 1127. Teil, der 1128. Teil, der 1129. Teil, der 1130. Teil, der 1131. Teil, der 1132. Teil, der 1133. Teil, der 1134. Teil, der 1135. Teil, der 1136. Teil, der 1137. Teil, der 1138. Teil, der 1139. Teil, der 1140. Teil, der 1141. Teil, der 1142. Teil, der 1143. Teil, der 1144. Teil, der 1145. Teil, der 1146. Teil, der 1147. Teil, der 1148. Teil, der 1149. Teil, der 1150. Teil, der 1151. Teil, der 1152. Teil, der 1153. Teil, der 1154. Teil, der 1155. Teil, der 1156. Teil, der 1157. Teil, der 1158. Teil, der 1159. Teil, der 1160. Teil, der 1161. Teil, der 1162. Teil, der 1163. Teil, der 1164. Teil, der 1165. Teil, der 1166. Teil, der 1167. Teil, der 1168. Teil, der 1169. Teil, der 1170. Teil, der 1171. Teil, der 1172. Teil, der 1173. Teil, der 1174. Teil, der 1175. Teil, der 1176. Teil, der 1177. Teil, der 1178. Teil, der 1179. Teil, der 1180. Teil, der 1181. Teil, der 1182. Teil, der 1183. Teil, der 1184. Teil, der 1185. Teil, der 1186. Teil, der 1187. Teil, der 1188. Teil, der 1189. Teil, der 1190. Teil, der 1191. Teil, der 1192. Teil, der 1193. Teil, der 1194. Teil, der 1195. Teil, der 1196. Teil, der 1197. Teil, der 1198. Teil, der 1199. Teil, der 1200. Teil, der 1201. Teil, der 1202. Teil, der 1203. Teil, der 1204. Teil, der 1205. Teil, der 1206. Teil, der 1207. Teil, der 1208. Teil, der 1209. Teil, der 1210. Teil, der 1211. Teil, der 1212. Teil, der 1213. Teil, der 1214. Teil, der 1215. Teil, der 1216. Teil, der 1217. Teil, der 1218. Teil, der 1219. Teil, der 1220. Teil, der 1221. Teil, der 1222. Teil, der 1223. Teil, der 1224. Teil, der 1225. Teil, der 1226. Teil, der 1227. Teil, der 1228. Teil, der 1229. Teil, der 1230. Teil, der 1231. Teil, der 1232. Teil, der 1233. Teil, der 1234. Teil, der 1235. Teil, der 1236. Teil, der 1237. Teil, der 1238. Teil, der 1239. Teil, der 1240. Teil, der 1241. Teil, der 1242. Teil, der 1243. Teil, der 1244. Teil, der 1245. Teil, der 1246. Teil, der 1247. Teil, der 1248. Teil, der 1249. Teil, der 1250. Teil, der 1251. Teil, der 1252. Teil, der 1253. Teil, der 1254. Teil, der 1255. Teil, der 1256. Teil, der 1257. Teil, der 1258. Teil, der 1259. Teil, der 1260. Teil, der 1261. Teil, der 1262. Teil, der 1263. Teil, der 1264. Teil, der 1265. Teil, der 1266. Teil, der 1267. Teil, der 1268. Teil, der 1269. Teil, der 1270. Teil, der 1271. Teil, der 1272. Teil, der 1273. Teil, der 1274. Teil, der 1275. Teil, der 1276. Teil, der 1277. Teil, der 1278. Teil, der 1279. Teil, der 1280. Teil, der 1281. Teil, der 1282. Teil, der 1283. Teil, der 1284. Teil, der 1285. Teil, der 1286. Teil, der 1287. Teil, der 1288. Teil, der 1289. Teil, der 1290. Teil, der 1291. Teil, der 1292. Teil, der 1293. Teil, der 1294. Teil, der 1295. Teil, der 1296. Teil, der 1297. Teil, der 1298. Teil, der 1299. Teil, der 1300. Teil, der 1301. Teil, der 1302. Teil, der 1303. Teil, der 1304. Teil, der 1305. Teil, der 1306. Teil, der 1307. Teil, der 1308. Teil, der 1309. Teil, der 1310. Teil, der 1311. Teil, der 1312. Teil, der 1313. Teil, der 1314. Teil, der 1315. Teil, der 1316. Teil, der 1317. Teil, der 1318. Teil, der 1319. Teil, der 1320. Teil, der 1321. Teil, der 1322. Teil, der 1323. Teil, der 1324. Teil, der 1325. Teil, der 1326. Teil, der 1327. Teil, der 1328. Teil, der 1329. Teil, der 1330. Teil, der 1331. Teil, der 1332. Teil, der 1333. Teil, der 133

# .....Gestatten Sie eine Frage?!

Wo kaufen Sie bloß diesen fabelhaft sitzenden Ulster? Der hat doch bestimmt eine ganze Menge Geld gekostet?? Oh, nein, da sind Sie im Irrtum, mein Herr, denn ich habe sage und schreibe ganze 49.00 Mark dafür ausgegeben!

## Wie ist denn so etwas möglich?

Ja, man geht zu Karstadt und läßt sich die neuen warmen Ulster unverbindlich vorlegen, das ist alles, was Sie tun müssen! Der Herr war sehr dankbar für diesen Rat und kaufte sich nun auch einen so billigen und guten Ulster selbstverständlich bei

# KARSTADT

 DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

### Zwangsvorkauf.

Am Freitag, 28. November, nachmittags 4 Uhr, sollen im hies. beim Auktionslokal des Amtsgerichts Rüstringen folgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

- 1 Rührmaschine, 3 Wasserfräule, 2 Schreibmaschinen, 5 Büfets, 2 Gipsreliefs mit Decken, 2 Schrankarmaturen, 2 gr. Alfenfräule, 2 Paar Zinnenhalsstühle, 1 Servieretisch, 1 runder Tisch, 4 Stühle, 1 Sofa, 1 gr. Sesselstuhl, 2 Klaviere, 4 Sofas, 1 Gipsrelief mit 20 Blättern, 1 Registrator (National), 3 Tische, 1 Kleiderkasten, 2 Tische, 1 Spiegel, 1 Porzellan, 2 Porzellan, 1 Porzellan, 1 Radio-Apparat (Mende), 1 Tische mit Umbau, 1 Stuhl, 4 Schreibstühle, 1 Schreibtisch, 1 Zinnenhalsstuhl, 2 Schreibtische, 1 Schreibtisch, 1 alter Kamin, 2 Pfeffertische, 1 gr. Geldschrank, 1 National-Kasse, 50 Weinflaschen, 1 Schreibpult, 4 Vorkleider, 1 Teppich, 8 eich. Schimmerstühle, 1 Kleiderstuhl, 1 Schrank, 2 Schaufeln, 1 Grammophon, 1 Kante.
- Kaufen, Obergerechtsvollzieher.

### In der Westentafel.

Eine reichhalt. Sammlung originaler Plakate zum Unterhaltung, Anregung und Belebung.

Der Kartenhändler Der gewandte Lampenmeister Der kleine Kloben Gellert'sche Plakate Der Schreibstiftler Was ist widerständig? Anleitung zum Vegen von Batterien Interessante Karten u. Steinplatten aus allen Gebieten des Wissens Einleider und Geburtsplakate Der kleine Bellachini Die beliebtesten und interessanten Preisplakate Schach-Meisterreize Der Schachmeister Der Schreibstiftler Damespiel-Aufgaben Das Buch der Helden Die untrügliche Kunst der Beobachtung aus den Augen der Hand Der kleine Preismarken-Sammler Kleines Schachspielbuch Der kleine Gebirgsleiter Vom Potentaten u. Geldmagaten Der ewige Kalender Synopsismus und Synopsismus Das gesamte Wissen der Gegenwart

## Büroräume

part. mit 3 Packräumen (134 qm), auch als Ladengeschäft geeignet, am Börseplatz zum 1. Januar 1931

### zu vermieten.

Angebot u. Chiffre V 6859 a. d. Exped. d. Bl.

### „Hermannsbad“

Verabreichung sämtlicher med. Bäder und Wannabäder Durchgehend täglich geöffnet für Damen und Herren Zu sämtl. Krankenkassen zugelassen Fachmännische Bedienung Am Bismarckplatz - Fernspr. 263 Inhaber: O. Brandt

### Über die Heilbehandlung mit Hochfrequenz

gibt Ihnen jederzeit unverbindlich und sachgemäß Aufklärung und Anleitung. **Generalvert. Ernst Lohr** langjähriger Spezialist auf diesem Gebiet. **Rüstringen, Kirchreihe 22, Tel. 1875.** Ich unterhalte ständig Lager in allen Elektrodien für sämtl. Hochfrequenzapparate.

### Preisabbau in Fahrradbereifung

große Decken von 2,50 RM. an rote Decken von 2,75 RM. an. Große fettere Größen stets am Lager.

### Aug. Hillmann, Banter Markt

### Stellengefuche

Junges Mädchen sucht Stellung auf 1/2 Tag. Offerten unter B. 6803 an die Exped. d. Bl.

### Zu verkaufen

Neue Küchenbank billig zu verkaufen. Banter Weg 5.

### Unterh. Herren - Frack

von 5 bis 7 Uhr. M. Jansen, Hildbrandstr. 3, Hinterh.

### Gut etc. mod. Sportkleidung

zu verkaufen. Siebelsburger Str. 20, 2. Etage links.

### Einjähr. Bettstelle

mit Matratze für 5 M. zu verkaufen. Kiefer Straße 26, p. l.

### Kanarienvogel

(gelbe) billig zu verkaufen. Meier Weg 12, 2. Etage links.

### Ein Schaufel Pferd

zu verkaufen. Eiere, Kiefer Str. 16, 2. Etage.

### 2 Paar Wellentische

mit Käfig billig zu verkaufen. Eviertstr. 15, zweiter Eingang.

### Wagenwagen

für 12 M. zu verkaufen. Schmidstr. 10, 1. Et. r.

### Ein Sportwagen

billig zu verkaufen. Philipp, Wittschiedstraße 10.

### Primo Saugfüllstisch

Flodwurf, Knodlauchwurf empfiehlt. **Hermanns Hofschlacht.** Täglich geöffnet.

### Ein neuer großer Wagen

mit Kissen zu verk. Zu erst. in der Exp. d. Bl. Freitag ab 3 Uhr, Sonnabend ab 1 Uhr: Verkauf von freiesch. Schweißstiften. **Sirius, Bismarckstraße 26f.**

### Rechtsdenkbel Spranzband

(links), Rechtenbaum 3 Mon. getragen, bill. zu verk. **Kettner, Patenstraße 5, 1. Etage.**

### Antiquitäten

Freitag, nur 21. - 22. **Kinderrahmen** (billig), **Gemälde** (billig), **Besteck** (billig). **Gebr. Friber, Mettenstraße 48.**

### Gebr. schwere Dillolpp

Rührmaschine u. Silberbestecke zu verkaufen. **Plantenpflanzl., 17, 1. r.**

### ADLER-Theater



Jeden Abend 8.15 Uhr: Mit größtem Lacherfolg! **Fritz-Weber-Gastspiel** Jeden Sonnabend Programmwechsel!

### Bürgerverein

Sonnabend, den 29. November 1930, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Stadt Heppens“:

### Monats-Berammlung

Wichtige Tagesordnung. Schamrippe. Schamrippe. Schamrippe. Der Vorstand.

### Verchiedenes

Streb, Handwerker (Blauer) sucht auf Hof- od. Hof. Hausarbeiten zu über. Selb. führt Reparatur, selbständ. aus. Offerten unter B. 6807 an die Exped. d. Bl.

Gut eingeb., u. einjel. **Kassette (3 Mann)** empfiehlt sich. **Kirchreihe Nr. 41.**

**Mod. Leih-Bücherei** ohne Eintag., Gebühr. **G. Schladis, Gerichstraße 10.** Etets Gmg. v. Neuhelt.

### Blocks für Preis-Skat

zu haben bei **Paul Hug & Co. Peterstraße 76**

### Freier Turn- und Sportverein

Wilhelmshaven. Einladung zu dem am Sonnabend, dem 29. November, abends 8 Uhr, im Wertspiehsaal stattfindenden

### 8. Stiftungsfest

bestehend aus turnerischen Darbietungen und Festball. Herrenkarte 0,50 RM., Damenkarte 0,40 RM., Tanzband 0,50 RM. Es ladet freundlichst ein **Das Festkomitee.**

### Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen des **Goltrims Wilhelm Zedler** in **Wilhelmshaven** ist am 28. September 1930, 12 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet. Kontursverwalter: Rechtsanwalt **Dr. Ottmann** in **Wilhelmshaven.** Erste Gläubiger-Versammlung: 16. Dez. 1930. Prüfungstermin: 18. Januar 1931. Offener Arrest. Anmeldefrist: 5. Januar 1931. **Geschäftsstelle des Amtsgerichts Wilhelmshaven.**

### Nach dem Kino nach dem Ball ins „Stadt-Café“ auf jeden Fall!

### Schützenhof Rüstringen.

Sonnabend, den 29. November: **PREIS-SKAT** I. Preis: 100.00 Mk.

### Nur fabriken-beschaltte Wagen.

offen und geschlossen, stellt für Privatfahrten, Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen etc. **AUTO-WEISS, 1400.** Größtes Geschäft am Platz.

### Zu vermieten

Gr. leeres Zimmer zu vermieten. **Kirchreihe 9, 2. Etg. l.**

### Zu mietgejucht

Ja, Dame sucht sofort möbl. Zimmer (Küche) in ruhiger u. angenehmer Lage. Offerten unter B. 6848 an die Exped. d. Bl.

Ja, Ehepaar mit 1 K. sucht zum 1. Dez. eine 2z. Wohn. mit Nebenraum od. Keller. Off. u. B. 6806 an die Exp.



Nur noch kurze Zeit das gute argentinische

## Mastochsen-Gefrierfleisch!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Rindfleisch	frisches Mastochsenfleisch	Mastochsen-Gefrierfleisch
Beefsteak	1.35	1.05
Rouladen	1.32	1.02
Schieres	1.30	1.00
Roastbeef	1.20	0.80
Hohe Rippe	1.10	0.75
Brust	1.00	0.60
Unterrippe	1.00	0.65
Talg-Fett	0.70	0.50
Hackfleisch, mager	1.20	0.95
Gulasch	1.30	1.00

### Schweinefleisch

Kotelett	1.15
Kotelett mit Speck	1.00
Schinken	1.05
Schulter	1.05
Bauch	1.05
Rückenspeck	0.85
Backen	0.85
Kopf mit Backe	0.65
Köpfe	0.40
Eisbein ohne Pfoten	0.75
Flomen	0.85

### Kalbfleisch

Keule	1.50
Rücken	1.50
Blatt	1.40
Vorderfl.	1.30

### Prima Hammelfleisch

Pfd. 0.95 RM.

## Wurst und Aufschnitt billigst!

Beachten Sie unsere Auslagen! **Konsum- u. Sparverein Rüstringen** Abgabe nur an Mitglieder!

### Neues Schauspielhaus

8.15 Täglich Ende 10.20 **Der Mann, den sein Gewissen trieb** Sonntag, den 30. November 8.30 u. Mittwoch, den 3. Dez., Kindervorstellung **Winnetou** Preise von 30 Pf. an 7.30 Sonntag, den 30. November 7.30 **Das Land des Lächels**

### Sozialdemokratische Partei Ortsgruppe Rüstringen - Wilhelmshaven.

Nachruf. Am Montag, dem 24. November, abends 10.30 Uhr, verstarb nach langem Leiden unser langjähriges Mitglied, der **Maurerpoller Karl Rösener**. Die Partei wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Die Beisetzungsfeier findet am Sonnabend, dem 29. d. M., nachmittags 3.30 Uhr, im Krematorium an der Friedenstraße statt. **Der Vorstand.**

### Nachruf!

Am Montag, dem 24. November, starb nach langer, schwerer Krankheit unser lieber Freund und Kollege, der **Maurerpoller Karl Rösener**. Sein biederer und aufrichtiger Charakter sichert ihm ein dauerndes Gedenken. **Die Belegschaft des Bauvereins Rüstringen** e. G. m. b. H.

### Danksagung.

Für die überaus reiche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen **Habbo Alander**, für die Kranzspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastors Isor, sagen wir unseren herzlichsten Dank. **Die trauernden Kinder** nebst Angehörigen.

*Mady Christians* in *Dich hab ich geliebt*

Dazu das ausgezeichnete Beiprogramm Die neueste Wochenschau **Kammer-Lichtspiele** Bis 6 Uhr kleine Eintrittspreise.